

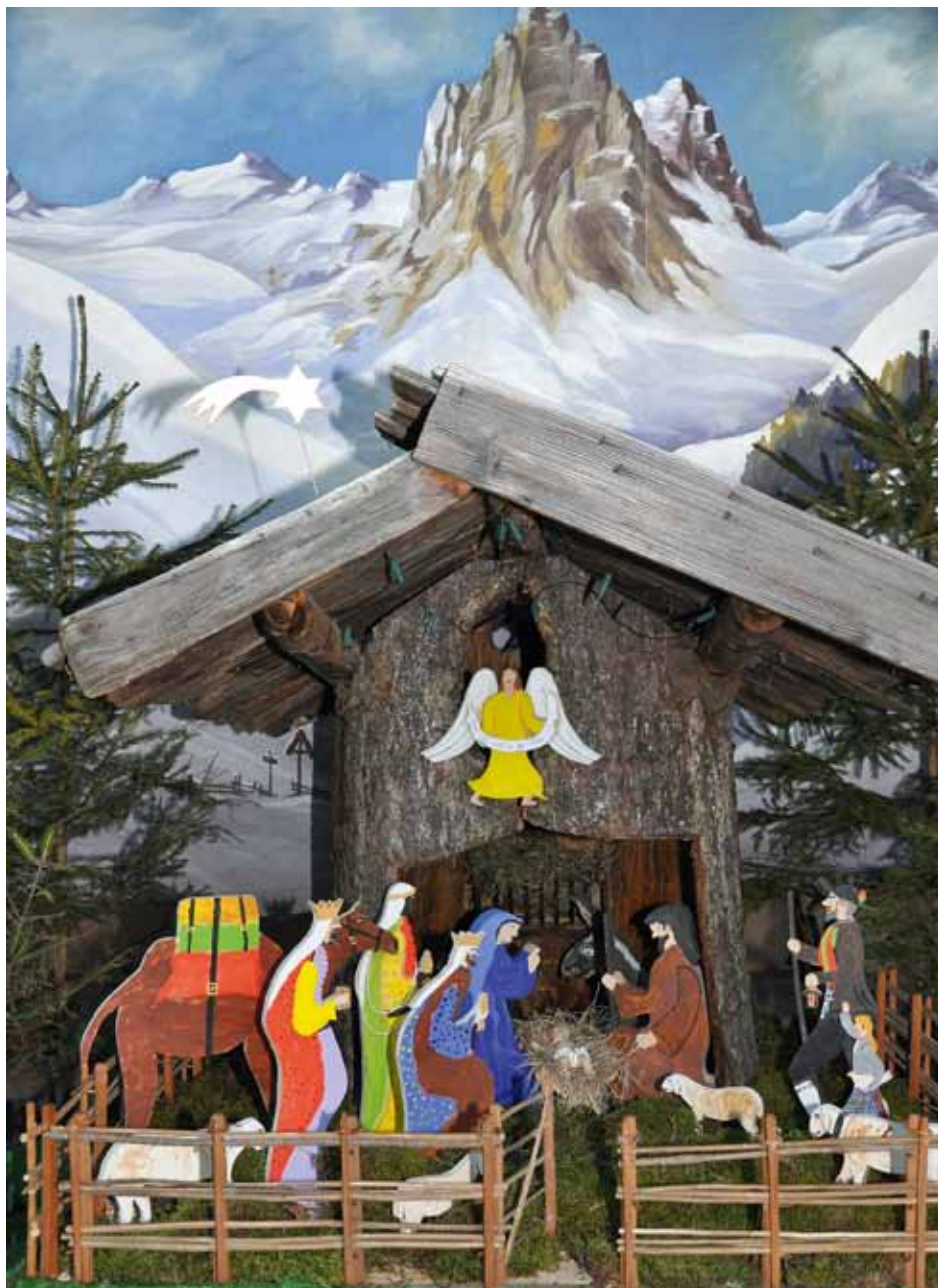
'S PANKRAZER Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

18. Jahrgang - Dezember 2012

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 6



Im Rahmen der Veranstaltung „Advent im Dorf“ bedankt sich der Verein für Kultur und Heimatpflege bei Herrn Paul Parth für die Zurverfügungstellung dieser Weihnachtskrippe und bei der Fam. Ploner für den Ausstellungsraum.

*Wir wünschen
ein gesegnetes
und friedvolles
Weihnachtsfest,
Gesundheit und
Zufriedenheit für
das Jahr 2013*

*Die Gemeindeverwaltung
und die Redaktion*

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 17.09.2012

- Sanierung des Rathauses und Neubau eines Mehrzweckgebäudes: Elektroanlage - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Handwerkerzone Weiher: CUP C83F11000280007 - CIG 3934740A28 Errichtung der primären Erschließungsanlagen - 1. Baulos: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Fa. Bauunternehmen Marsoner OHG des Marsoner A. & Co.
- Müllsammlung und -entsorgung: Beanspruchung von 90 m² der zum öffentlichen Wassergut des Landes gehörenden Gp. 3744/1 K.G. St. Pankraz mit einem provisorischen Minirecyclinghof - Genehmigung des Auflagenheftes und Liquidierung der Konzessionsgebühr.
- Müllentsorgung: Liquidierung des Spesenbeitrages an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 35 des L.G. Nr. 04/2006 für das Jahr 2012.
- Bauamt: Gemeindefewege - Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3526/2 - KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung einer Elektroleitung.
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz für den Ankauf von Bergegeräten.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 01.10.2012

- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions.
- Mittelschule St. Pankraz: CIG ZF70690942 Beauftragung für die Elektroarbeiten im Computerraum.
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des III. Trimester 2012.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des III. Trimesters 2012.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.07.2012 bis 30.09.2012.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum

vom 01.07.2012 bis 30.09.2012 an den Gemeindefesekretär.

- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.07.2012 bis 30.09.2012 an das Gemeindepersonal.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3732 - KG St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 08.10.2012

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für den 22. Oktober 2012 und Festlegung der Tagesordnung.
- Kindergarten St. Pankraz: CIG Z1D06A3B3C Ankauf von Spielmaterial.
- Jugendtreff St. Pankraz: Genehmigung der Hausordnung und der internen Vereinbarung für Veranstaltungen.
- Schulgebäude: CIG Z7B06A9D20 Beauftragung für den Druck der Evakuierungspläne.
- Schulgebäude: CIG Z3F06AB622 Beauftragung für die Abnahme des Brandschutzprojektes für das Grund- und Mittelschulgebäude St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 15.10.2012

- Schülerlotsendienst: Beauftragung von Herrn Laimer Josef mit dem Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2012/2013.
- Straßenwesen: CIG Z1F06C92D7 Ordentliche Instandhaltung der Gemeindefstraßen Buchen und Nörderberg.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 22.10.2012

- Buchhaltung: Genehmigung der 3. analytischen Haushaltsänderung 2012.

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 29.10.2012

- Allgemeine Verwaltung: Einheitsschalter für Wirtschaftstätigkeiten (SUAP) - Ernennung Verantwortlichen.
- Handwerkerzone Weiher: CUP C83F11000280007 - CIG 3934740A28 Errichtung der primären Erschließungsanlagen - 1. Baulos: Ermächtigung der Fa. Bauunternehmen Marso-

ner OHG des Marsoner A. & Co. zur Weitervergabe von Arbeiten.

- Sport und Freizeit: CIG Z0506D987B Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes. Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung eines Vorprojektes.
- LEADER 2007-2013: CUP C81B10000320008 - CIG Z170552CF6 Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz, 4. Baulos - Bereich Rathaus und Kulturleitsystem: Brunnen und Sitzmöglichkeiten - Genehmigung des Endstandes an die Firma Naturstein KG des Matzoll Peter Florian & Co.
- LEADER 2007-2013: Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz, 4. Baulos - Bereich Rathaus und Kulturleitsystem: Brunnen und Sitzmöglichkeiten - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Jugendtreff St. Pankraz: CIG ZC006FC-4CE Beauftragung für die Lieferung und Verlegung von PVC-Dielen.
- Gemeindefvermögen: Abschluss eines neuen Mietvertrages für das Postamt.
- Personal: Auszahlung der Nachzahlung auf die Abfertigung an den Angestellten - Matrikel-Nr. 06.
- Personal: Bereichsabkommen für Führungskräfte vom 27.09.2012 betreffend die Gemeindefesekretäre - Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Personal: Ausgabengenehmigung für den Bereitschaftsdienst des Gemeindefarbeiters Matrikel Nr. 104 bei der

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Vereine	Seite 7
Bildungsausschuss	Seite 13
Soziales	Seite 19
Raiffeisen-Information	Seite 24
Verschiedenes	Seite 26
Kleinanzeiger	Seite 31

Redaktionsschluss:
25.02.2013, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel
werden erst in der nächsten
Ausgabe berücksichtigt!

Schneeräumung vom 01.11.2012 bis zum 31.03.2013.

- Schneeräumung: CIG Z8606881E4 Vergabe des Schneeräumungsdienstes 2012/2013.
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Schneeräumungsarbeiten - Beauftragung des Herrn Thaler Friedrich.
- Straßenwesen: CUP C86G1 20000 00007 - CIG Z2306E473F Asphaltierung des bestehenden Zufahrtsweges „Pöltele-Alpreid“ - Beauftragung mit den technischen Leistungen.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.10.2012

- Gemeindesteuer IMU: Festlegung von Richtwerten für die Besteuerung der Baugrundstücke gemäß Art. 5 der geltenden IMU-Verordnung.
- Straßenwesen: CUP C86G12000000007-CIGZEC0710779 Sanierung der Straße nach St. Helena - Anpassung des Honorars von Geom. Gandolf Staffler für die technischen Leistungen.
- Straßenwesen: CUP C86G12000000007 - CIG 4171701491 Sanierung der Straße nach St. Helena: Genehmigung des Protokolls Nr. 01 zur Vereinbarung neuer Preise.

Sitzung des Gemeinderates vom 22.10.2012

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.06.2012.
- IMU: Genehmigung der Verordnung über die Anwendung der Gemeindesteuer auf Immobilien.
- IMU: Festlegung der Steuersätze und Freibeträge der Gemeindegeldsteuer.
- Gemeindeverordnungen: Genehmigung von Abänderungen zur Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst mit der Regelung der qualitativen und quantitativen Kriterien zur Bestimmung der nicht gefährlichen Sonderabfälle, die dem Hausmüll gleichgestellt werden können.
- Raumordnung: Genehmigung von Änderungen am Bauleitplan der Gemeinde St. Pankraz - Umwandlung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Musikschule Ulten: Genehmigung der Vereinbarung gemäß Art. 59 des E.T.G.O. für die Aufteilung der Verwaltungskosten.
- Regionalentwicklung Ultental: Grundsatzbeschluss zur Beteiligung am Projekt „Regionalentwicklung Ultental“ der Marketing Gesellschaft Meran (MGM).
- Transparenz: Genehmigung der Leitlinien betreffend die im Internet zu veröffentlichenden Daten im Sinne

des Art. 4 des Regionalgesetzes vom 25.05.2012, Nr. 2.

- Gemeindebeteiligung: Ernennung eines Vertreters der Gemeinde St. Pankraz in den Verwaltungsrat der Gesellschaft „Ultner Ski- und Sessellift G.m.b.H.“.

Ausgestellte Baukonzessionen September und Oktober 2012

- Baukonzession Nr. 2012-49 für den Neubau einer mechanischen Werkstätte für Auto Heinrich. Bauherr: Auto Heinrich KG des Tumpfer Heinrich & Co., Wieserbachl 1 – Unterknollseisen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-44 für den Neubau des Betriebsgebäudes des Bauunternehmens Holzner Josef & Söhne – Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Josef, Linseracker 27, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-33 für die Befestigung einer Abstellfläche. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-45 für die Erweiterung des landwirtschaftlichen Maschinenraumes an der Hofstelle „Keil“. Bauherr: Wenin Richard, Aussernörderberg 16 – Keil, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-48 für die Errichtung eines Maschinenraumes – Varianteprojekt. Bauherr: Berger Stefan, Zollstr. 12, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2012-51 für die Er-

richtung einer Überdachung für Fahr- und Motorräder und einer Holzlege. Bauherr: Laimer Paul M., Mitterbad 4 – Maraunhüttl, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2012-55 für die Errichtung eines Traktorweges. Bauherr: Frei Johann, Aussernörderberg 4 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-60 für den Bau einer offenen Überdachung. Bauherrin: Wenin Maria, Köfele 7 – Schwabenhäusl, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2007-47 für die Neuverlagerung – Wiesenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2008-46 für die Neuverlagerung – Wiesenverbesserungsarbeiten Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2011-48 für Bodenverbesserungsarbeiten – Projekt im Sanierungswege. Bauherr: Berger Stefan, Zollstraße 12, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2012-50 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses „Leachn“. Bauherr: Schwellensattl Michael, Maraunberg 12 – Leachn, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2012-20 für Umbau und Erweiterung der alten Feuerwehrrhalle zwecks Errichtung eines Vereinshauses. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNGEN

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Gemeindeämter geschlossen

Die Gemeindeämter bleiben am Montag, 24. Dezember und Montag, 31. Dezember 2012 geschlossen.

Unter der Telefonnummer 0473 787133 wird ein Notdienst für Sterbefälle an den Weihnachtsfeiertagen eingerichtet.

Der Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Termine für das Jahr 2013

- Donnerstag, 14. Februar 2013
- Donnerstag, 9. Mai 2013
- Donnerstag, 7. November 2013

jeweils

von 8.30 - 13.00 Uhr Dorf

(neben Verkehrsbüro

von 14.00 - 14.45 Uhr

Gasthaus Alpreid

von 15.00 - 15.45 Uhr

Parkplatz Forsthof

Sperrmüllsammlung

Termine für das Jahr 2013

- Freitag 10. und Samstag 11. Mai 2013
- Freitag 27. und Samstag 28. September 2013.
- Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr.
- Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Rest- und Biomüllsammlung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass der Müllsammeldienst am Mittwoch, den 26.12.2012 ordnungsgemäß durchgeführt wird.

Gemeindetarife für das Jahr 2013

Müllgebühren für das Jahr 2013 (Ausschussbeschluss Nr. 259 vom 19.11.2012)

Restmüll:

- Grundgebühr Haushalte pro Person laut Familienbogen: € 7,29
- Grundgebühr Betriebe nach Punktesystem: € 4,82
- Gebühr Mengentarif pro Liter: € 0,0541

Biomüll (wöchentliche Abholung):

- für Haushalte: 6,00 € Grundgebühr pro Person pro Jahr
- für Betriebe: 75,00 € Grundgebühr + Verrechnung nach Punktesystem

Sperrmüllsammlung

- Material pro m³: 12,00 €
- Altreifen dürfen nicht abgegeben werden

Neu: Beim Sperrmüll wird ein Mindestbetrag von 12,00 Euro pro m³ verrechnet, wobei auch für Mengen unter 1 m³ mindestens 12,00 Euro zu bezahlen sind.

Abwassergebühren für das Jahr 2013 (Ausschussbeschluss Nr. 256 vom 19.11.2012)

Gebühr für die Kanalisierung = 0,29 Euro

Gebühr für die Kläranlage = 0,88 Euro

Tarif = 1,17 Euro pro m³ + MwSt.

Minirecyclinghof

Neuer Standplatz: beim Parkplatz Santenwaldele (Richtung Sportplatz).

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Samstag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Was darf beim Minirecyclinghof abgegeben werden?

- Flüssigkeitsbehälter aus Plastik (ohne Restinhalt) bis 5 Liter
- Glas (Weiß- und Buntgläser), Konservengläser, Trinkgläser (ohne Restinhalt)
- Papier
- Dosen
- Kartone
- Speiseöl

Am Mittwoch, den 26.12.2012 bleibt der Recyclinghof geschlossen. Am Donnerstag, den 27.12.2012 wird der Recyclinghof von 14,00 bis 15,00 Uhr geöffnet.

Am Samstag, 08.12.2012 bleibt der Recyclinghof geschlossen. Am Montag, 10.12.2012 wird der Recyclinghof von 09,00 bis 12,00 Uhr geöffnet.

Wichtige Mitteilung für Betriebe

Wir informieren Sie, dass gemäß der neuen Gemeindemüllordnung, alle Betriebe der Gemeinde St. Pankraz die den Hausabfällen gleichgestellten Sonderabfälle (gemäß Anlage A der Gemeindeverordnung: Verpackungen aus Papier, Pappe, Kunststoff, Metall, Glas.....) im Recyclinghof St. Walburg abliefern können. Betriebe welche einem der folgenden Wirtschaftsverbände (Südtiroler Bauernbund SBB, Landesverband der Handwerker LVH, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol hds, Hotelier- und Gastwirteverband HGV und Unternehmerverband Südtirol) angehören, müssen für die Anlieferung des Sondermülls mit der Gemeinde St. Pankraz keine Konvention abschließen. **Lediglich jene Betriebe die keinem Wirtschaftsverband angehören, sind verpflichtet für die Anlieferung des Sondermülls eine diesbezügliche Konvention mit der Gemeinde St. Pankraz abzuschließen.**

Für weitere Fragen wenden Sie sich an das Steueramt der Gemeinde St. Pankraz.

Dienste im Rathaus und Mehrzweckgebäude

Gemeinde St. Pankraz

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
Öffnungszeiten Gemeindeämter	Dörf 64 – Rathaus 2. Stock	Montag bis Freitag Mittwoch	08.00 – 12.00 14.00 – 18.00	0473 787133
Sprechstunden				
Bürgermeister Holzner Thomas	Dörf 64 – Rathaus 2. Stock	Montag Mittwoch	10.00 – 12.00 16.00 – 18.00	0473 787133
Vizebürgermeister Gruber Georg		nach telefonischer Vereinbarung		
Referentin Gruber Gisela		nach telefonischer Vereinbarung		
Referent Schönthaler Walter		nach telefonischer Vereinbarung		
Referent Holzner Christian		nach telefonischer Vereinbarung		
Geom. Karl Huber	Dörf 64 – Rathaus 2. Stock	die genauen Sprechzeiten werden im Gemeindeamt bekanntgegeben		0473 787133

Sanitäre Dienste

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
Dr. Helmuth Bertoldi	im 1. Stock des neuen Rathauses	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 – 12.30 15.00 – 18.00 09.00 – 12.00 09.00 – 12.00	0473 787044
Dr. Walter Mader	im 1. Stock des neuen Rathauses	Freitag	09.00 – 12.00	335 6508380
Kinderärztin Dr. Senoner Valentina	im 1. Stock des neuen Rathauses	Mittwoch	15.00 – 17.00	349 2132430
Eltern-Kind-Beratung	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat (Zugang über den Haupteingang Linserackerstraße)	14.00 – 15.00	335 7099473
Fußpflege	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. Montag im Monat (nur auf Vormerkung unter Tel. 0473 553034 von 08.00 – 12.00) Bitte bei der Türglocke „Soziales – Dr. Mader“ läuten	14.00 – 17.00	

Sonstige Dienste

<i>Amt/Dienststelle</i>	<i>Sitz</i>	<i>zugänglich</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Telefon</i>
KVV	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 1. und 3. Montag im Monat	09.00 – 10.00	

IMU – Gemeindesteuer auf Immobilien

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 22 vom 22.10.2012 wurden die Steuersätze und Freibeträge für das Jahr 2012 wie folgt festgelegt:

Ordentlicher Steuersatz: 7,6 ‰

Hauptwohnungen: 4,00 ‰

Freibetrag 270,00 €

Hauptwohnung der Senioren und Pflegebedürftigen mit Wohnsitz im Alters- oder Pflegeheim: (Gleichstellung mit der Hauptwohnung) 4,00 ‰

Freibetrag 270,00 €

Hauptwohnung von Eigentümern oder Familienangehörigen mit schwerer Behinderung: 4,00 ‰

gesamter Freibetrag 400,00 €

Voraussetzung: Abgabe ärztliche Bescheinigung

Wohnung in unentgeltlicher Nutzungsleihe: 6,00 ‰

Wohnungen und deren Zubehör, welche kostenlos an Verwandte in gerader Linie

(Eltern, Großeltern, Kinder, Enkel) oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie (Geschwister) zur Verfügung gestellt werden und diese darin ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt haben.

Voraussetzung: Abgabe einer Selbsterklärung

Vermietete Wohnungen: 6,00 ‰

Wohnungen und deren Zubehör, welche vermietet sind und der Mieter darin seinen Wohnsitz und ständigen Aufenthalt hat.

Voraussetzung: Abgabe registrierter Mietvertrag

Dienstwohnungen: 6,00 ‰

Wohnungen und deren Zubehör, im Eigentum von Unternehmen, in welchen einer der Inhaber des Unternehmens und seine Familienangehörigen den Wohnsitz und ständigen Aufenthalt haben.

Voraussetzung: Abgabe Selbsterklärung

Privatzimmervermietung: 6,00 ‰

Wohnungen, welche für die Ausübung

der Tätigkeit der privaten Vermietung von Gästezimmern und Ferienwohnungen gemäß Landesgesetz vom 11. Mai 1995, Nr. 12 bestimmt sind.

Voraussetzung: Vorlage einer Mehrwertsteuernummer für die entsprechende Tätigkeit

Zweitwohnungen: 8,60 ‰

Wohnungen zu Ferienzwecken, seit mindestens einem Jahr unvermietet bzw. leer stehende Wohnungen und alle Wohnungen, die nicht in die vorgenannten Kategorien fallen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude (Urlaub auf dem Bauernhof, Buschenschank, u.a.): 2,00 ‰

Die Unterlagen und Selbsterklärungen (Vorlagen sind im Steueramt erhältlich) sind sobald wie möglich und jedenfalls vor dem **17. Dezember 2012** (Einzahlungstermin IMU-Saldo) in der Gemeinde abzugeben.

Öffentliche Arbeiten – Neuerungen ab 2013

Die Rechtslage bei den öffentlichen Ausschreibungen hat sich erneut geändert. Die Bestimmungen sehen nun vor, dass die Gemeinden und das Land ab 2013 die sogenannten Verhandlungsverfahren (das sind Aufträge für Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen über 40.000 Euro), und auch die sogenannten offenen Verfahren nur mehr elektronisch abwickeln dürfen.

An diesen Ausschreibungen können daher ab 2013 nur mehr jene Firmen teilnehmen, die sich im entsprechenden Portal der Autonomen Provinz Bozen registriert haben. Die Registrierung ist kostenlos.

Das Land hat zu diesem Zweck einen Leitfaden für die Registrierung herausgegeben, der nachfolgend veröffentlicht wird. Die Gemeindeverwaltung empfiehlt den ortsansässigen Unternehmen sich auf diese Neuerungen vorzubereiten und sich beim Portal zu registrieren, um auch in Zukunft an öffentlichen Ausschreibungen über 40.000 Euro teilnehmen zu können. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Handelskammer unter der unten angegebenen Grünen Nummer.

Leitfaden für Firmen

Als Wirtschaftsteilnehmer/Firma können Sie Ihr Interesse an den elektronischen Vergaben der Autonomen Provinz Südtirol mitteilen, indem Sie sich unter dem Portal/auf der Internetseite der Agentur für öffentliche Verträge <http://www.ausschreibungen-suedtirol.it/> anmel-

den. Auf dieser Seite finden Sie unter dem Oberbegriff Wirtschaftsteilnehmer auf der linken Seite der Homepage den Bereich „Registrierung im Adressverzeichnis“ eine kurze Anleitung.

Genauere Erklärungen zur Registrierung finden Sie unter „Unterlagen und Anleitungen“. Hier finden Sie das Handbuch und alle dafür notwendigen Begriffserklärungen.

Nachdem Sie sich in das Register eingetragen haben, ist es notwendig, die „digitale Signatur“ anzufordern. Die „digitale Signatur“ besteht aus einem Smart-Card-Leser, der Smart Card (welche eindeutig den Inhaber der Signatur identifiziert). Eine „digitale Signatur“ ist für ein Südtiroler Unternehmen bei der Handelskammer erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf folgender Homepage: http://www.camcom.bz.it/de-DE/HANDELSREGISTER/CNS/business_key-de.html

Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
Tel. 0471 945 661, Fax 0471 945 606
E-Mail: handelsregister@handelskammer.bz.it

Weiterbildung: Das Wifi der Handelskammer bietet laufend Kurse zu diesem Thema an. Bitte fragen Sie beim WIFI in der Handelskammer nach, wann und wo entsprechende Kurse abgehalten werden.

Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen
Südtiroler Straße 60, 39100 Bozen
Tel. 0471 945 511, Fax: 0471 945 620
E-Mail: info@handelskammer.bz.it

Hilfestellung: Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Rufnummern: Italien: 800.885.122; Ausland +39 0472 543532
Sie können eine E-Mail schreiben an: help@sinfotel.bz.it



Visites, Broschüren, Kalender,
Prospekte, Kataloge, Flugzettel,
Preislisten, Plakate, Mailings,
Etiketten, Blöcke,
Geschäftsdrucksachen,
Transparente, Fotokopien

alle Drucksachen schnell & günstig!



Meran • Gampenstr. 95 (Maiacenter)
Tel. 0473 442 501 • Fax 0473 443 149
www.fliridruck.com • info@fliridruck.com

Schnelldruck in 24 Std.!

Visitenkarten, Andenkenkarten,
Einladungen, Etiketten, Urkunden,
Diplome, Diplomarbeiten,
Flyer, Miniposter, Speise- und
Getränkekarten

Stempel!

VEREINE

Musikkapelle St. Pankraz



Cäcilienfeier 2012

Am 18. November feierte die Musikkapelle ihre Schutzpatronin, die Hl. Cäcilia. Der Festtag begann mit einem

Gottesdienst, welcher von der Musikkapelle musikalisch mitgestaltet wurde. Auf dem Dorfplatz gab die Kapelle für die Bevölkerung noch einige Märsche zum Besten. Anschließend trafen sich die Geladenen zu einem gemeinsamen Mittagessen. Der Obmann Valentin Staffler begrüßte alle anwesenden Musikanten, Ehrenmitglieder und geladenen Gäste. Der Bürgermeister Thomas Holzner bedankte sich bei der Musikkapelle für ihre geleistete Arbeit und überbrachte die Neuigkeiten, die es bezüglich dem neuen Probelokal gibt.

Die Cäcilienfeier wird auch immer zum Anlass genommen, verdiente Mitglieder der Musikkapelle zu ehren. Für 15 Jahre aktive Mitglieder bekamen Stefan Pilser und Kerschbaumer Hubert das Verbandsabzeichen in Bronze überreicht, Klaus Gruber das Verbandsabzeichen in Silber für seine 25-jährige Tätigkeit.

Helena 2012 – Unvergessliche Erinnerungen

Vom 2.–8. Juli 2012 fand unsere Jugendmusikwoche auf St. Helena statt. Trotz einsetzendem heftigem Regen starteten wir am Montag um 09.00 Uhr von unserem Probelokal aus und fuhren zum Haus der Begegnung. Nach der



Die Geehrten Klaus Gruber und Stefan Pilser. Auf dem Bild fehlt Hubert Kerschbaumer.

Bestürmung des Hauses fand die obligatorische Zimmereinteilung statt. Am Dienstag ging es sofort nach dem Frühstück mit dem Musizieren los, zuerst in Registern, danach alle zusammen. Den Mittwoch und das schöne Wetter nutzten wir für unsere traditionelle Wanderung. Während Stefan und Michl ein wenig früher starteten und die Hochwart bezwangen, packten wir erst nach dem Frühstück unsere Rucksäcke und wanderten bis zum Leger. Am Donnerstag und Freitag standen wieder das gemeinsame Musizieren und das Spielen in Gruppen statt. Am Samstag wurde noch ein wenig

geprobt, die Tische und Bänke für den Helener Kichtag aufgestellt. Am Nachmittag starteten wir alle gemeinsam und fuhren ins Dorf, um unsere Partnerkapelle aus Ohmden zu empfangen. Am Abend fand eine gemeinsame Grillfeier mit Familien, Musikanten und Gästen aus Deutschland statt.

Am Sonntag wurde die Messfeier von einigen Jungmusikanten musikalisch mitgestaltet. Nach dem Konzert des Musikvereins Ohmden durfte auch die Jugendkapelle ihre einstudierten Stücke dem Publikum zum Besten geben. Ganz besonders bedanken möchte ich mich



Das erste Mal dabei: Simon mit Stefan



Das Betreuersteam

bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir wieder eine tolle, musikalische und unvergessliche Woche auf St. Helena verbringen durften. Ganz besonders aber bei unserem Betreuerteam: Michl, Luis, Leni, Stefan, Hubert. Auch bei unserer Frieda möchten wir uns ganz herzlich bedanken, da sie uns wieder die ganze Woche mit ihren Kochkünsten verwöhnte. Auch für den Transport der Jungmusikanten auf den Bichl sei gedankt.

Paris Mirjam

Die Musikkapelle möchte sich bei allen bedanken, die zum Gelingen der Jugendmusikwoche, aber auch des Helener Kirchtages beigetragen haben. Vergelt's Gott



Das tiefe Blech



Tätigkeitsbericht SBJ St. Pankraz von November 2011 bis November 2012

Am Samstag, 26. November 2011 schloss die SBJ St. Pankraz das Tätigkeitsjahr 2011 mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung im Bürgeraal von St. Pankraz ab. Die ca. 30 Anwesenden, darunter auch Bürgermeister Holzner Thomas und Vertreter des SBJ Bezirksausschusses Meran, hörten Protokoll und Kassabericht, unterhielten sich anschließend beim Tätigkeitsbericht und genossen danach eine Marende und gute Musik. Dabei kam so Mancher in Versuchung das Tanzbein zu schwingen.

Im Januar fand dann wieder der traditionelle Winterausflug der SBJ Ultental statt. In diesem Jahr ging es ins Ahrntal. Der Bus mit den 50 Teilnehmern startete am Samstag, 28. Januar und brachte die Teilnehmer ins Skigebiet Klausberg. Dort standen der Samstagnachmittag und der Sonntag zur freien Verfügung. Da am Samstagabend ordentlich die Post abging, wagten sich am Sonntag nicht mehr alle auf die Piste, einige genossen den Tag lieber etwas weniger sportlich. Am Sonntagabend machten sich die Teilnehmer gut gelaunt und erschöpft auf den Heimweg.

Am Freitag, 3. Februar starteten 16 motivierte Rodler zum Mondscheinrodeln ins Sarntal. Nach dem Rodeln durfte natürlich ein ordentliches Essen nicht fehlen. Bei Hirtenmakkaroni stärkte man sich an der Bergstation für die finale Talfahrt mit einigen Stationen.

Das Houlepfonffeuer entzündete die Bauernjugend am Houlepfonnsunte, 26. Februar in der Stallwies. Neben Tee

und Glühwein gab es auch Waffeln und selbstgemachten Kuchen. Herzlichen Dank an die Oberholzner- Bauern, für die zur Verfügung- Stellung von Grund und Holz.

Ab Dienstag, 28. Februar lud die Bauernjugend wieder 5 Mal zum freien Schwimmen im Hotel St. Pankraz. Mehr oder weniger Teilnehmer hatten dabei stets ihren Spaß.

Am Samstag, 31. März ging es dann ab nach Aldein zu zwei Betriebsbesichtigungen. Zunächst ging es für die 11 Teilnehmer zum Bio Beef Betrieb der Familie Lintner. Dort stehen Grauvieh-

kühe und ein Limousin Stier in einem Laufstall mit Mutterkuhhaltung. Der Betrieb züchtet Jungtiere, die dann für Bio Beef Südtirol geschlachtet werden. Nachdem sich auch der Stier ein wenig für uns interessiert hatte, ging es weiter zum Ziegenbetrieb der Familie Thaler. Dort werden ca. 60 Melkziegen in einem Laufstall gehalten und im Melkstand gemolken. Die Milch wird dann an die Sennerei in Cavalese geliefert. Bei einer kleinen Marende konnten wir uns auch von der ausgezeichneten Qualität der Ziegenmilchprodukte überzeugen. Als nächste Veranstaltung war der Be-



Besichtigung des Bio Beef-Betriebs der Familie Lintner in Aldein

such des Hochseilgartens in Terlan geplant. Dieser fand am Samstag, 5. Mai statt und 23 Teilnehmer wagten sich auf den Hochseil- Parcours, dessen krönender Abschluss der freie Fall war. Dort brauchten einige ein wenig mehr Überwindung, jedoch wagten fast alle diesen finalen Abschluss des Ausflugs.

Am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Mai fand wieder der Pankrazer Kirchtag statt. Die Bauernjugend war auch in diesem Jahr mit einem Stand vertreten.

Am darauffolgenden Wochenende lud die BJ Ultental zur traditionellen Lehrfahrt. Diese führte die 20 Teilnehmer ins Volkskundemuseum Dietenheim und anschließend an den Faaker See in Kärnten. Am Abend gab es gute Unterhaltung und jede Menge Spaß und den Sonntag genossen wir dann am Faaker See. Fast alle Teilnehmer paddelten mit dem Tretboot auf den See hinaus und einige mussten sogar beim Schwimmen die Wassertemperatur testen.

Stark vertreten war die Ortsgruppe St. Pankraz heuer beim Bezirkswettmähnen im Passeiertal. 5 Burschen und 2 Mädchen stellten sich der Herausforderung und erzielten sehr gute Ergebnisse.

Das Herz- Jesu- Feuer entzündeten die Mitglieder heuer wieder bei der Stong oberhalb der Gampen Alm. Bereits am Nachmittag machte man sich auf, um alles vorzubereiten und am Abend wurde dann das Feuer entzündet.

Auch beim heurigen Zuanochten war die Bauernjugend wieder zusammen mit den Bäuerinnen am Versorgerstand vertreten.

Zum Riesenwuzzlerturnier lud die SBJ Dorf Tirol am Samstag, 28. Juli. Drei Gruppen aus St. Pankraz machten sich auf den Weg um den Titel des Vorjahres zu verteidigen. Nach einigen Startschwierigkeiten gelang es der Gruppe „Die Noaretn, zweite Ausgabe“ den Titel des Vorjahres zu verteidigen. Auch die anderen beiden Gruppen schlugen sich bei der neuen Trendsportart der SBJ St. Pankraz wacker.

Auf, auf die Falkomai Alm hieß es auch heuer wieder. Am Samstag, 4. August starteten 16 Mitglieder der BJ bei der Alblstange, um das Wochenende bei Benno, Veri und klein Laura zu verbringen. Den Nachmittag verbrachten wir bei einem gemütliche Kegeltturnier, Grillen und Slacklinen. Am Abend wurde dann gemütlich gekartet und das Abendessen genossen, bevor sich früher oder später jeder in seinen Schlafsack verkroch.

Am Sonntag machten die einen eine weitere, die anderen eine weniger weite Wanderung bevor man am Abend zu den Autos zurückkehrte.

Am Sonntag, 26. August lud uns die BJ Passeier zu einer gemeinsamen Wan-

derung mit Grillen und Spielen ins Hinterpasseier ein.

Einen letzten Ausflug für dieses Jahr organisierten wir am Sonntag, 30. September: dabei fuhren 15 Teilnehmer ins Gardaland. Ausprobiert wurden vor allem die Action Sachen, von Achterbahnen über Freien Fall bis hin zu den Wasserabenteuern.

Zusammen mit den Bäuerinnen nahm die Bauernjugend auch heuer wieder am Erntedankfest der Pfarrei teil. Dabei wurden Säckchen mit selbst geernteten Kräutertee an die Kirchgänger verteilt. Das Tätigkeitsjahr der SBJ schloss mit der Jahreshauptversammlung am Freitag, 16. November 2012 im Bürgersaal von St. Pankraz. Dabei wurde unter anderem ein neuer Ausschuss gewählt. Dieser besteht aus Gruber Elisabeth, Kapaurer Verena, Matzoll Christine, Pircher Evelyn und Pircher Milena bei den Mädchen und Gruber Reinhard, Marsoner Stefan, Matzoll Markus, Müller David und Tratter Matthias bei den Burschen.

Den Ausschussmitgliedern des alten Ausschusses, die sich der Wahl nicht mehr stellten, Kapaurer Isabella, Marsoner Sabine, Wenin Carmen und Schwi-enbacher Thomas, sei an dieser Stelle herzlich für ihre Tätigkeit in den letzten Jahren bei der SBJ St. Pankraz gedankt. Weiters danken wir allen Mitgliedern für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Programmorschau:

- Winterausflug BJ Ultental: Samstag, 26. und Sonntag, 27. Jänner 2013
- Houlepfonfeuer: Sonntag, 17. Februar 2013
- Lehrfahrt BJ Ultental: April/ Mai 2013
- Pankrazer Kirchtag: Mai 2013
- Herz- Jesu- Feuer: Sonntag, 9. Juni 2013
- Zuanochten: Juni/ Juli 2013

Für die SBJ St. Pankraz
Matzoll Christine und Marsoner Sabine



Lehrfahrt an den Faaker See in Kärnten

STAFFLER MARTIN

Erdbewegungen - Arbeiten mit Hupfer - Maurer - Transporte

Haus Brunner, 287
39016 St. Walburg/Ulten

Handy: 333 79 62 568
martin.staffler@rolmail.net





Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen

Rückblick Saison 2011/2012:

Skirennen organisiert vom AWSV St. Pankraz:

Grand Prix Meisterschaft: 22.01.2012

Grand Prix Landesmeisterschaft:

04.03.2012

Vereinsrennen: 18.02.2012

Vereinsmeister Damen Ski: Ariane Zöschg

Vereinsmeister Herren Ski: Renè Klotz

Vereinsmeister Snowboard Freestyle: Georg Laimer

Vereinsmeister Snowboard Race: kein Teilnehmer

Vereinsmeister Snowboard Damen: Roswitha Paris

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Helfern, welche zum Erfolg der Skirennen beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Ohne die gemeinsame Zusammenarbeit, wären solche Rennen nicht möglich.

Sonstige Tätigkeiten/Veranstaltungen der letzten Saison:

- Turnen für Erwachsene
- Weihnachtsstandl
- Nikolausumzug
- Weihnachtskurse (Ski und Snowboard)
- Schnupperkurs auf der Schwemmalm
- Pankrazer Kirchtag
- Sportlermesse am 02.09.2012 in der Kirche zu St. Helena

Im September organisierte der Amateur Wintersportverein die alljährliche Messfeier in der Kirche zu St. Helena für alle

Sportler/innen, Angehörige und Freunde sowie in Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder der Sportvereine.

Die Heilige Messe fand um 11.00 Uhr statt. Anschließend folgte das gemütliche Zusammensein mit gegrillten Köstlichkeiten sowie Kaffee und Kuchen.

Der AWSV spricht unserem Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser und Maria Theresia Ploner für die Gestaltung der Heiligen Messe ein herzliches Dankeschön aus. Weiters möchten wir uns bei Martina Gruber und Heidi Lechner für die musikalische Umrahmung während der Messfeier, sowie bei den Ministranten bedanken.

Einen Dank auch an alle freiwillige Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben und uns Kartoffelsalat und Kuchen kostenlos zur Verfügung stellten.

Vorschau Saison 2012/2013:

Training:

Mit der Eröffnung des Skigebietes Schwemmalm startet das Skitraining in Ulten. Dabei wird das Training für die Grand Prix Gruppe dreimal pro Woche angeboten und für die VSS Gruppe zweimal pro Woche.

VSS-Gruppe 2012/2013 mit Trainer Dieter Oberthaler

Tamara Paris, Simon Stangl, Lukas Tumpfer, Jan Hillebrand, Damian Laimer, Natscha Ulinici

Trainingsgemeinschaft Grand Prix 2012/2013 mit Trainer Mirko Strada und Albert Paris

Lara Brunner, Christian Gruber Frei, Franziska Stangl, Lukas Staffler

Finstral Gruppe 2012/2013 mit Trainer Gottfried Paris:



Ehrungen: 40 Jahre Mitglied (v.l.: Sebastian Zöschg, Reinhard Tumpfer, Konrad Berger)

Patrik Zöschg, Renè Klotz, Daniel Gruber Frei, Helmut Klotz

Alle 4 Mitglieder der Finstral Gruppe besuchen die Sportoberschule in Mals.

Trockentraining:

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr findet in der Turnhalle von St. Pankraz das Trockentraining für Erwachsene statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Weihnachtskurse:

Ski: 27., 28., 29. und 30. Dezember 2012 sowie 2., 3. und 4. Jänner 2013.

Snowboard: 27., 28. und 29. Dezember 2012 für Anfänger und Fortgeschrittene im Skigebiet Schwemmalm

Am 4. Jänner findet das Abschlussrennen statt mit anschließendem Fackelumzug in St. Pankraz (17.00 Uhr)



Ehrungen: VSS-Gruppe Saison 2011/2012



Nikolausbesuch im Altersheim

Anmeldungen möglich bis zum 23.12.12 bei: Claudia 3351010691 und Rudi 3334101193

Weihnachtsstandl:

In der Vorweihnachtszeit vom 30. November bis 4. Jänner 2013 eröffnet der Wintersportverein das Weihnachtsstandl im Dorfplatz von St. Pankraz. Die Öffnungszeiten sind freitags und samstags ab 17.00 Uhr. Der Reinerlös kommt ausschließlich unserer Jugendarbeit und der Förderung junger Talente zu Gute.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung:

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Gemeinde St. Pankraz, Matzoll

Richard – Blitzschutzbau; Gruber Hubert – Transporte, Tratter KG – Spenglerei, Schotterwerk Lana GmbH, Holzner Josef & Söhne GmbH, Fliesenservice KG, Degiampietro Walter – Elektriker, Kapaurer Bernhard – Reifenservice, Brennerei Kapaurer, Tumpfer Reinhard, Eisenwaren Ulten, USS GmbH, Auto Heinrich, Laimer Albert & Co. OHG, Paris Gustav, Tischlerei Gruber, Laimer Leo – Ofensetzer, Ligna Construct

GmbH, TuGa – Lana, Sport Impuls – Lana, Bergrestaurant Breiteben.

Weiters möchten wir uns ganz herzlich bei ALLEN bedanken, welche uns mit tollen Preisen bei der Vereinsmeisterschaft unterstützt haben. EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT.

DURCH DIE GEMEINSCHAFT SIND WIR STARK.

Der Ausschuss des AWSV St. Pankraz/Raiffeisen wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in die neue Saison.

Kath. Familienverband – Jahresrückblick

Aufgrund unserer guten Zusammenarbeit im Ausschuss, in dem zur Zeit elf Frauen vertreten sind, konnten wir im Jahr 2012 verschiedene Tätigkeiten ausführen:

- Die Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag: Wir starteten mit einer Gruppe von kleinen und großen „Narren“, begleitet von der Musikkapelle, bei Kressbrunn und zogen hinauf zum Kultursaal. Dort ging es bei Musik, Spiel und Tanz sehr lustig zu.
- Die Kreuzwegandacht für Kinder.
- Der Kindergottesdienst am Ostersonntag.
- Der Rosenverkauf am Ostersonntag: Der Reinerlös kam der Krebshilfe Meran zugute.
- Das Kinderfest im Santen-Waldele am 16. September: Die Kinder vergnügten

sich an der Hüpfburg, beim Pony-Reiten und an der Bastelecke, wo sie aus Baumstämmchen lustige Figuren basteln konnten. An der Schminkecke herrschte großer Andrang. Es gab heuer auch einen Glückstopf. Außerdem stellte das Ehepaar „Magic Ballons“ aus Luftballons alle möglichen tollen Figuren her.

- Am 8. September überraschten wir Michaela, die in unserem Ausschuss vertreten ist, und Alfred bei ihrer Hochzeit auf St. Helena mit einem lustigen Lied.
- Am 30. September fand für alle Paare, die 10, 20, 25, 30, 35...60 Jahre verheiratet sind, ein Dankgottesdienst statt. Anschließend luden wir die Jubelpaare auf dem Dorfplatz zu einem Umtrunk ein.
- Nach dem Martinsumzug der Kin-

dergartenkinder und Grundschüler sorgten wir für Getränke.

- Wir organisierten auch einen Ersthilfe-Kurs zum Thema „Sofortmaßnahmen bei Unfällen von Kindern und Säuglingen“. Dieser findet am 3. Dezember um 19 Uhr im Bürgersaal statt.
- Weitere Tätigkeiten: die Gestaltung der Adventfenster, der Adventgottesdienst am 1. Adventsonntag, der Familiengottesdienst am 25. Dezember, Taufgeschenke!

Im Jahr 2013 finden die Neuwahlen unseres Ausschusses statt. Wer von euch daran interessiert ist, im Ausschuss mitzuarbeiten, kann sich bei Karin (3294544599) oder bei Marianne (3482982324) melden!





Kath. Frauenbewegung – Jahresrückblick

Am 2. Februar fand die Lichtmessfeier der Frauen statt. Gebetsprediger war P. Daniel Maas.

Am Weltgebetstag der Frauen feierten wir einen Wortgottesdienst. Die Frauen von Malaysia hatten die Liturgie niedergeschrieben.

Der Kreuzweg der Frauen fand am 30. März nach St. Helena statt.

An der Frauenwallfahrt nach Heiligenblut im Mölltal nahmen 50 Personen teil. Wir fuhren durchs schöne Pustertal und durchs Osttirol weiter bis ins Kärntner Mölltal. Auf der Rückfahrt hatten wir in Innichen und in Percha einen Aufenthalt. Zu Pfingsten wurde von uns Frauen eine Anbetungsstunde gestaltet.

Am Markttag verkauften wir Krapfen, die von Frauen unseres Vereins am Vortag gebacken wurden.

Für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde seit Allerheiligen 2011 verzierten wir Kerzen, die zu Allerheiligen an beiden Seitenaltären entzündet wurden.

Die Impulstagung der Kath. Frauenbewegung fand heuer am 19. November in St. Pankraz statt. Frau Sonia Salamon hielt einen sehr interessanten Vortrag zum

Jahresthema: „Wir glauben, darum reden wir durch Feier und Sakrament.“



BILDUNGSAUSSCHUSS

Ausstellung Treffpunkt 2012 Kulturtag St. Pankraz

Im Herbst 2012 organisierte der Bildungsausschuss bereits zum dritten Mal die KulturFreiTage in St. Pankraz. In der Öffentlichen Bibliothek, im Pfarrsaal und im Altenheim fanden im Oktober und November Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt. Rückblickend kann gesagt werden, dass es sich dabei um sehr gelungene Nachmittage und Abende handelte, die von zahlreichen Pankrazern, aber auch Interessierten aus dem ganzen Ultental, besucht wurden. Der Bildungsausschuss bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die zu einem guten Gelingen der Veranstaltungen beitrugen.

Montag, 1. Oktober von 14.00 – 17.00 Uhr
„Tag der Senioren“ – ein Nachmittag mit Musik, Tanz, Unterhaltung, Kaffee und Kuchen im Altenheim St. Pankraz

Zum internationalen Tag der Senioren am 1. Oktober dürfen wir wohl mit Freude sagen, es war ein schöner Nachmittag. Auf gemeinsamer Einladung von Altersheim und KVW sind sehr viele ältere Dorfbewohner zu dieser unterhaltenden Veranstaltung gekommen. Frau Silvia Lanthaler, Frau Maria Rinner und ich, Maria Schwarz, freuten uns sehr, so viele herzlich begrüßen und willkommen heißen zu dürfen. Frau Maria Rinner vom Sozialsprengel Lana hat diesen Nachmittag gekonnt moderiert. Mit ihrer freundlichen Umgangsart zu den Menschen, den lustigen Einlagen und ihrer hellen Stimme, ist es ihr gelungen alle zum Mitmachen zu motivieren. Tobias hat mit seiner Ziehharmonika und seinen Liedern für passende Unterhaltung gesorgt. Es wurde auch getanzt, gelacht und Karten gespielt. Solche gemeinsame Veranstaltungen sind sicher eine

Bereicherung für alle. Die Heimsinsassen freuen sich über den Besuch und die Teilnahme der Dorfbewohner und die wiederum können hineinschnuppern, dass es auch im Altersheim lustig hergehen kann. Bei Musik und Tanz, Kaffee und Kuchen gingen diese Stunden für alle viel zu schnell vorbei.

Maria Schwarz

Freitag, 5. Oktober um 15.30 Uhr
Bilderbuchabenteuer für die Kleinen mit Christine Tratter in der Bibliothek



Am Freitag, den 5. Oktober veranstaltete die Bibliotheksgruppe ein farbenfrohes Bilderbuchabenteuer.

Die Kinder saßen gespannt im Kreis und hörten aufmerksam zu, was „die wahre Geschichte der Farben“ erzählte. Dazu mussten sie das Gelesene auch auf Papier bringen und mit den Grundfarben alle weiteren Farben zusammenmischen. Alle hatten viel Spaß und lernten die Farbenlehre auf eine an-

dere Weise kennen. Auch die Eltern saßen gespannt daneben oder halfen den Kindern beim Farbenmischen.

Christine Tratter

Freitag, 12. Oktober um 20.00 Uhr
Vortrag zum Thema: „Elektrosmog zu Hause und Handy in Kinderhand“
Referent: Francesco Imbesi (Verbraucherzentrale) in der Bibliothek

Computer, Laptop, Handy, Handyladegerät, schnurloses Telefon, WLAN-Router, Babyfon, Radio, Fernseher, Mikrowellenherd, Stereoanlage und jede Menge an Elektrogeräten: Unsere Wohnungen sind voll von Quellen, die Elektrosmog erzeugen. Und dennoch will und kann niemand auf diese Geräte des täglichen Lebens verzichten. Dass das Thema dieses Vortragabends „Elektrosmog zu Hause und Handy in Kinderhand“ ein verdrängtes Thema ist, zeigte auch die eher spärliche Besetzung der vorbereiteten Sitzplätze in der Bibliothek. Nichtsdestotrotz führte Dr. Francesco Imbesi, Mitarbeiter der Verbraucherzentrale, anschaulich und konkret in das schwierige und komplexe Thema ein. Mit kurzen Experimenten lud er die TeilnehmerInnen ein zu erfahren, dass der menschliche Körper eine per-





fekte Antenne ist. Der Referent zeigte – mit lustigen Kurzfilmen, Versuchen und praktischen Beispielen – gekonnt auf, wie allgegenwärtig Elektromog in unserem Leben, unserem Umfeld ist – auch wenn wir ihn nicht sehen. Elektromog betrifft alle, auch wenn jeder Mensch anders auf die Belastungen reagiert.

Kompetent ging Dr. Francesco Imbesi im Anschluss an seinen Vortrag auf die Fragen der BesucherInnen ein und gab wertvolle Tipps. Um Strahlungswellen in der Wohnung zu minimieren, sollten vor allem im Schlafbereich elektrische Geräte ausgeschaltet werden. Wichtig ist auch das Abstandhalten: Energiesparlampen sollten nicht in Kopfnähe eingesetzt werden. Nach Dr. Imbesi verbrauchen letztere zwar weniger Energie, haben aber eine viel höhere Strahlenfrequenz als herkömmliche Glühbirnen.

Ein sehr gelungener, informativer, auf-rüttelnder Abend mit einem kompetenten Referenten.

Karl Tratter, Christine Berger

Freitag, 19. und Mittwoch, 24. Oktober um 19.00 Uhr

„Kochen traditioneller Ultner Speisen“ mit Moidl Schwenbacher im Altenheim St. Pankraz

Obwohl wir heute im Überfluss leben, bereitet das Kochen so mancher Hausfrau oft Kopfzerbrechen. Der eine in der Familie mag kein Gemüse, der andere kein Fleisch, Suppen sind überhaupt nicht erwünscht..... Nudelgerichte gibt es sowieso schon häufig.

„Was soll ich heute kochen?“ fragten sich in Kriegs- und Krisenzeiten oft viele Frauen. Die Mehltruhe war fast leer. Eier und Butter mussten zum größten Teil verkauft werden, Fleisch gab es selten. Trotzdem gelang es vielen Müttern, schmackhafte Speisen zuzubereiten.

Moidl Schwenbacher, eine Köchin aus St. Nikolaus, war bereit, mit einigen interessierten Frauen im Altenheim von

St. Pankraz Gerichte aus früheren Zeiten zuzubereiten. Die Teilnehmerinnen waren alle von diesem Kochkurs sehr begeistert. Sie erhielten von der Kursleiterin auch zahlreiche Rezepte. Wer von euch erinnert sich noch an folgende Speisen: Milchsuppe mit Kastanien und Bohnen, Wasserschnall, Schneinudel, Wurznkäs, Wurznudel, Hackplentn, schwarzplentener Ofenplent, Zoofkrapfen, aufgestellte Firkänk.....

Der Bildungsausschuss von St. Pankraz, der diesen Kochkurs organisierte und der großen Wert darauf legt, dass die Kost aus vergangenen Zeiten nicht ganz in Vergessenheit gerät, dankt der Köchin Moidl Schwenbacher, der es wirklich gut gelungen ist, die Teilnehmerinnen für die traditionellen Ultner Gerichte zu begeistern.

Marianne Gruber

Samstag, 20. Oktober

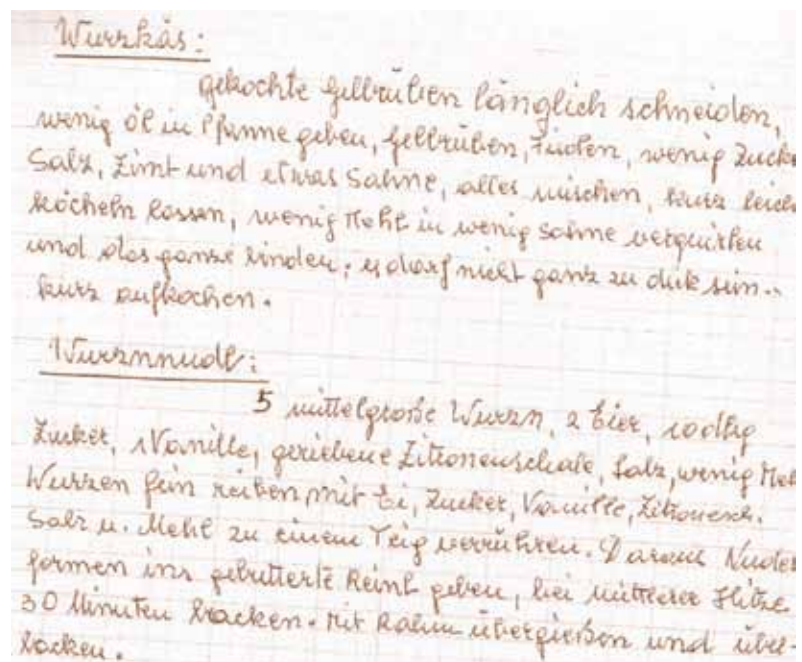
von 9.00 – 12.00 Uhr

Tag der Offenen Tür in der Bibliothek zum Tag der Bibliotheken in der Bibliothek



Am Samstag, 20. Oktober 2012 fand in Südtirol bereits zum vierten Mal der „Tag der Bibliotheken“ statt. Über 100 Bibliotheken öffneten an diesem Tag ihre Pforten und luden mit einer besonderen Veranstaltung Jung und Alt zu einem Besuch ein.

So auch die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz. Unter dem Motto „1 Jahr Öffentliche Gemeindebibliothek St. Pankraz“ lud sie zu einem „Tag der Offenen Tür“ ein. Auf Filmrollen waren die unterschiedlichen Aktionen des vergangenen Jahres dargestellt. In diesem Rahmen wurden auch die Preise der Sommerleseaktion „Jolly +3“ an die teilnehmenden Grund- und MittelschülerInnen verteilt. Ein kleines Buffet sorgte für das



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A -
Tel. 333 5988295

leibliche Wohl der BesucherInnen. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und deren Eltern nutzten diesen Vormittag, um in die Bibliothek zu kommen. Es zeigte sich wiederum deutlich, dass die Bibliothek

nicht ein Aufbewahrungsort für Bücher, sondern ein Ort der Begegnung und des Austausches ist. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ganz herzlich beim gesamten Bibli-

otheksteam, sowie den PraktikantInnen, welche mit viel Einsatz und Engagement zum Gelingen dieses Tages sowie des gesamten Jahres beitrugen.
Christine Berger



*Allianz Versicherungsgruppe, die Nr. 1 in Europa
- seit 45 Jahren in Ulten -*

Ein Angebot für den Wechsel Deiner Autoversicherung zur

Allianz  **Versicherung**

schnell und einfach per SMS.

Schick eine SMS mit dem Kennzeichen und dem Geburtsdatum des Autobesitzers
(z.B. AB123CD 01.01.1990) an **393 800 3000** und überzeug Dich,
wie viel Du mit Allianz sparen kannst. In wenigen Sekunden hast Du Dein Angebot auf dem Handy.

Jetzt neu: Wildschäden bis € 3.000,00 günstig versicherbar

Allianz Pensionfond

**Absolut spesenfrei, sowohl beim Eintritt, bei den
Zusatzzahlungen und sogar bei vorzeitigem Ausstieg!**

**Bei uns legen Sie ihr Geld ertragreich und sicher an,
mit maßgeschneiderten Anlageprodukten für Ihr Vermögen!**

**Verschiedene ertragreiche Anlagemöglichkeiten
mit Kapitalgarantie und ohne Verlustrisiko.**

Allianz 

VERSICHERUNGSAGENTUR

MERAN

Petroraske 51/A+B
39012 MERAN (BZ)
Tel. 0473 201033
Fax 0473 200124
info@assiplusmerano.com

ULTEN

Hauptstr. 162
39016 ST. WALBURG (BZ)
Tel. 0473 795281
Fax 0473 795281
allianz@vokmail.net

www.assiplusmerano.com

**Freitag, 26. Oktober um 20.00 Uhr
„Literarische Weltreise“, mit Markus
Fritz und Donatella Gigli, musikalisch
umrahmt von Thomas Piazza und
Christian Hofer in der Bibliothek**

Es war ein literarisch-musikalischer Abend, welcher Interessierte aus dem ganzen Ultental in die Öffentliche Bibliothek lockte.

Die Besucher begaben sich auf eine

Reise der ganz besonderen Art: Markus Fritz nahm uns mit auf eine "Literarische Weltreise", die uns unter anderem von Deutschland nach Island, Japan und Australien führte. Dabei stellte er uns Neuerscheinungen der vergangenen zwölf Monate vor. Begleitet wurde er von Donatella Gigli, die ausgewählte Passagen aus den Romanen vortrug. Thomas Piazza auf der Klarinette und Christian Hofer auf der Alt-Klarinette umrahmten

die Erzählungen mit ihren musikalischen Einlagen. Kleine Köstlichkeiten und passende Weine rundeten die „literarische Weltreise“ ab.

Es war ein sehr unterhaltsamer Abend, bei dem wir uns Lektüretipps für die kommenden Wintermonate holen konnten. Alle vorgestellten Bücher wurden angekauft und können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

Christine Berger



**Freitag, 9. November um 19.30 Uhr
Vortrag zum Thema: „Seelsorge in
Ulten. Gestern – Heute – Morgen“
Referent: Prof. Dr. Luis Gurndin
(Professor für Pastoraltheologie an
der Philosophisch-Theologischen
Hochschule Brixen, Pfarrer von Tils
und Tschötsch, Moderator des Pfarr-
verbandes Brixen Süd, Geistlicher
Assistent der Katholischen Frauen-
bewegung) im Pfarrsaal St. Pankraz**

Seelsorge in Ulten „morgen“

**1. Hauptgrund für die Umstrukturierung
in Seelsorgeeinheiten**

ist der Priestermangel. Aufgabe des Priesters in der Seelsorgeeinheit ist es, die Gemeinschaft zwischen den Gemeinden untereinander und mit der Kirche zu wahren und die Gemeindeglieder zur Mitverantwortung zu motivieren und zu befähigen.

2. Mit der Umstrukturierung verbundene Probleme

- Gefahr der Überforderung bei Priestern und Abschreckung bei möglichen Priesteramtskandidaten
- Unüberschaubarkeit in der Seelsorge
- Ade „eucharistische Kirche“?

3. Chancen der Umstrukturierung

- Vernetzung
- Zusammenarbeit als Chance aus der Vernetzung
- Pfarrübergreifende Gruppen als Chancen aus der Vernetzung
- Relativierung eines zu starren Territorialprinzips

- Aufwertung der Wort-Gottes-Feiern
- Motivation zur Mitarbeit für Laien und Entlastung der Priester
- Gemeindeberatung

Zusammenfassung und Ausblick

Die Seelsorgeeinheiten sind keine Patentlösung. Sie sind die Reaktion auf eine Not – nämlich den Priestermangel – und sie lösen dieses Problem nicht, sondern sind der Versuch, sich damit zu arrangieren. Die Seelsorgeeinheiten sind ein wichtiger und richtiger Schritt, um die Beteiligung der Laien am Lebendig-Halten der Gemeinde zu fördern. Freilich: Wenn der Zusammenschluss mehrerer Pfarreien zu einer Seelsorgeeinheit Formen der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und der Offenheit von Pfarrei bzw. Gemeinde erleichtert, so ist das durchaus zu begründen. In Richtung solcher Zusammenarbeit müsste zukunftssträchtige Seelsorge freilich auch ohne die Seelsorgeeinheiten gehen.

Zahlreiche Frauen und Männer (ca. 70 Personen aus dem ganzen Ultental) nahmen an der Veranstaltung im Pfarrsaal teil. Sie zeigten damit wie aktuell dieses Thema auch in unserem Dorf (Tal) ist.

Nach einem einstündigen Referat meldeten sich die TeilnehmerInnen rege zu Wort und es entstand eine offene Diskussion, bei der unter anderem auch das Frauenpriestertum als eine Möglichkeit des Ausgleichs des Priestermangels angesprochen wurde. Prof. Dr.

Luis Gurndin stand den TeilnehmerInnen geduldig Rede und Antwort.
Maria Theresia Ploner

**Freitag, 16. November um 19.30 Uhr
Vortrag zum Thema: „Feuerbestattung oder Begräbnis – Zum Sinn und zur Gestaltung zweier unterschiedlicher Formen der Bestattung aus Sicht des christlichen Glaubens“**

Referent: Univ.-Prof. Dr. Ewald Volgger OT (RRektor der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Vorstand am Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Vorsitzender der Liturgiekommision der Diözese Bozen-Brixen) im Pfarrsaal St. Pankraz

Prof. Ewald Volgger bot einen kurzen geschichtlichen Aufriss über die beiden Bestattungsformen „Erd- und Feuerbestattung“ und sprach dann einige wesentliche Punkte beider Bestattungsformen an:

Nach dem Vorbild der Grablegung Jesu ist die Erdbestattung die bevorzugte Art des christlichen Begräbnisses. Deshalb empfiehlt die kirchliche Tradition nachdrücklich, den Leichnam Verstorbener zu beerdigen. Durch die Prozession auf den Friedhof, die selbstverständlich zur Begräbnisfeier gehört, wird der Verstorbene zur letzten Ruhe begleitet. Das Absenken des Sarges während der liturgischen Feier ist ein letzter Liebes-

dienst der Trauergemeinde am Menschen.

Die Kirche gestattet aber auch die Feuerbestattung, es sei denn, sie wird als Ausdruck gegen die christliche Auferstehungshoffnung gewählt. An manchen Orten erfordern praktische Gründe (z.B. Platzmangel) die Feuerbestattung. Bei den vom zivilen Gesetz gestatteten Formen des Ausstreuens der Asche ist keine liturgische Feier vorgesehen, die diese Handlung begleitet.

In den liturgischen Feiern, bis hin zur Beisetzung der Urne, wird die Eigenart dieser Bestattungsform berücksichtigt. Alle liturgischen Riten und Texte sollen wahrhaftig sein. Wer sich für die Feuerbestattung entscheidet, nimmt zur Kenntnis, dass das Realsymbol Leib durch das Feuer vernichtet wird. Die Einäscherung nimmt den Verwesungsprozess des Leichnams vorweg; die „Asche“ hat daher nicht dieselbe Würde wie der Leichnam; sehr wohl ist mit ihr jedoch würdevoll umzugehen. Die kirchliche Begräbnisfeier trägt dieser unterschiedlichen Situation folgendermaßen Rechnung:

Feiert eine Pfarrgemeinde in der Kir-

che die Eucharistie in Anwesenheit des Leichnams, der anschließend ins Krematorium gebracht wird, ist es nicht sinnvoll, nach dem Gottesdienst mit dem Sarg in Prozession auf den Friedhof zu ziehen, weil dadurch der Eindruck entsteht, dass der Leichnam in einem Grab bestattet wird, während dieser hingegen im Feuer sein Grab findet. Die liturgischen Bücher enthalten für die Verabschiedung vor der Kremation die entsprechenden Feiervorlagen. Die Verabschiedung erfolgt nach dem Schlussgebet entweder in der Kirche oder auf dem Kirchplatz. Damit wird eben deutlich gemacht, dass die Bestattung im Feuer geschieht und nicht im Erdgrab. In den Formulierungen ist daher alles zu vermeiden, was auf eine Erdbestattung hinweisen würde. Das hat nichts mit einer Abwertung zu tun, sondern mit der Wahrhaftigkeit liturgischen Tuns. Nach der Feuerbestattung wird die Urne im „kleinen Kreis“ beigesetzt.

Nach dem einstündigen Vortrag musste Prof. Ewald Volgger den zahlreichen (ca. 70) TeilnehmerInnen noch viele Fragen beantworten, sodass die ge-

samte Abendveranstaltung zwei volle Stunden dauerte. Viele Interessierte waren auch aus dem hinteren Ultental gekommen.

Thaddäus Gasser

Freitag, 23. November um 17.00 Uhr Kinder- und Jugendkino: „Der gestiefelte Kater“ in der Bibliothek

Am Freitag, 23. November um 17.00 Uhr fand in der Bibliothek das Kinder- und Jugendkino statt. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn der Filmvorführung trudelten die ersten aufgeregten Gäste in der Bibliothek ein. Bis zu Beginn des Kinoabenteuers war die Bibliothek bis auf den letzten Platz besetzt. Erwartungsvolle Kindergesichter schauten gespannt auf die Leinwand. Und dann hieß es: Film ab: der Auftritt „des gestiefelten Katers“ konnte beginnen! Circa 80 Kinder und Jugendliche sowie einige Eltern erfreuten sich am gezeigten Film. Ein voller Erfolg!

Christine Berger

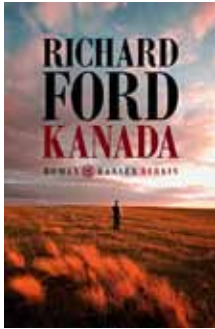


Buchvorschläge



Zeh, Juli: Nullzeit

Eigentlich ist die Schauspielerin Jola mit ihrem Lebensgefährten Theo auf die Insel gekommen, um sich auf ihre nächste Rolle vorzubereiten. Als sie Sven kennenlernt, entwickelt sich aus einem harmlosen Flirt eine fatale Dreiecksbeziehung, die alle bisherigen Regeln außer Kraft setzt. Wahrheit und Lüge, Täter und Opfer tauschen die Plätze. Sven hat Deutschland verlassen und sich auf der Insel eine Existenz als Tauchlehrer aufgebaut. Keine Einmischung in fremde Probleme das ist sein Lebensmotto. Jetzt muss Sven erleben, wie er vom Zeugen zum Mitschuldigen wird. Bis er endlich begreift, dass er nur Teil eines mörderischen Spiels ist, in dem er von Anfang an keine Chance hatte. (Klappentext)



Ford, Richard: Kanada

Illegaler Handel, ein Banküberfall, drei Morde - um nicht weniger geht es in Richard Fords sprach- und bildgewaltigem neuem Roman. Dells Eltern sind nach einem gescheiterten Banküberfall in Montana festgenommen worden; er selbst ist zu seinem Schutz nach Kanada gebracht worden. Nun trifft er dort in einem einsamen Städtchen auf eine merkwürdige Schar. Bei Arthur Remlinger kann er unterschlüpfen - doch der Besitzer eines heruntergekommenen Jagdhotels erweist sich als ein Mann mit dunkler Vergangenheit. Inmitten der überwältigenden Landschaft von Saskatchewan entfaltet sich die Geschichte einer schmerzvollen Passage in die Welt der Erwachsenen, wo es keine Unschuldigen geben kann. (Klappentext)



Otsuka, Julie: Wovon wir träumten

„Auf dem Schiff waren die meisten von uns Jungfrauen.“

So beginnt die berührende Geschichte einer Gruppe junger Frauen, die Anfang des 20. Jahrhunderts als 'picture brides' von Japan nach Kalifornien reisen, um japanische Einwanderer zu heiraten. Bis zu ihrer Ankunft kennen die Frauen ihre zukünftigen Männer nur von den strahlenden Fotos der Heiratsvermittler, und auch sonst haben sie äußerst vage Vorstellungen von Amerika, was auf der Schiffsüberfahrt zu wilden Spekulationen führt: Sind die Amerikaner wirklich behaart wie Tiere und zwei Köpfe größer? Was passiert in der Hochzeitsnacht? Wartet jenseits des Ozeans die große Liebe? (Klappentext)

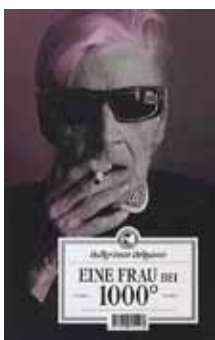
Markus Fritz: „Eines meiner Lieblingsbücher des Sommers“



Olmi, Véronique: In diesem Sommer

Ein Sommerwochenende: Drei Paare treffen sich in einem Ferienhaus in der Normandie, um den 14. Juli zu feiern, wie jedes Jahr. Auf der Terrasse über dem Meer, im Schatten der großen Kiefer zusammen essen; die alten Zeiten beschwören und den jüngsten Klatsch austauschen. Jetzt, wo alle älter und die Kinder schon bald erwachsen sind, sehnt sich jeder nach der Geborgenheit vertrauter Rituale. Doch in diesem Jahr ist es anders als sonst: Delphine und Denis, die Gastgeber, stehen kurz vor der Trennung; Nicolas und die Schauspielerin Marie versuchen sich durch demonstrative Nähe über seine Depression und das Ende ihrer Karriere hinwegzutäuschen, und Lola hat wieder einen neuen Liebhaber mitgebracht. Und dann taucht noch der rätselhafte junge Dimitri auf. Warum erzählt er jedem eine andere Geschichte? Hat er es auf Jeanne, die Tochter der Gastgeber, abgesehen? Als beide in einer Gewitternacht vermisst werden, machen sich die Erwachsenen in ganz neuen Paarungen auf die Suche. (Klappentext)

Markus Fritz: „Endlich wieder ein überzeugender Roman von Olmi!“



Helgason, Hallgrímur: Eine Frau bei 1000°

Drei Söhne von neun Männern, das ist genug.

In ihrer Garage surft die 80-jährige Herbjörg durchs Internet und begleicht letzte Rechnungen, während der Ofen für ihre Einäscherung heißläuft. Hallgrímur Helgasons neuer Roman ist ein Parforceritt durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts: anrührend und voll isländischer Skurrilität. (Klappentext)

Markus Fritz: „Eine 80-Jährige wartet auf den Tod und lässt ihr turbulentes Leben Revue passieren- skurril und komisch.“

Leseprobe:

„Ich lebe hier allein in einer Garage, zusammen mit einem Laptop und einer alten Handgranate. Es ist wahnsinnig gemütlich.“

„Ich möchte einen Termin für eine Einäscherung buchen.“

„Einen Termin buchen?“

„Genau.“

„Aha. Ja ... wie war noch mal der Name?“

„Herbjörg María Björnsson.“

„Hallo? Ich kann den Namen in der Liste nicht finden. Haben Sie den Antrag auf Einäscherung schon eingereicht?“

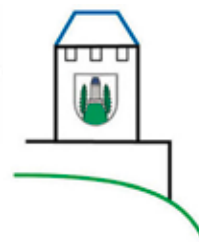
„Nein, nein. Ich möchte einen Termin für mich buchen. Für mich selbst.“

„Naja, wir bearbeiten ihn nicht, bevor ... na, Sie wissen schon ... also bevor, äh ..., bevor die Leute tot sind, okay?“

„Gut. Wenn es so weit ist, werde ich tot sein. Darauf können Sie sich verlassen. Also, wenn's eng wird, komme ich einfach vorbei, und ihr schiebt mich lebend in den Ofen.“

SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ
ÖBPB



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Schafabtrieb in Kuppelwies

Bei schönem Wetter machten wir uns am 21. September auf nach Kuppelwies um uns den Schafabtrieb anzuschauen. Beim Betrachten der vielen Schafe erinnerte sich so manch einer an frühere Zeiten. Bei einer guten Schafswurst und Krapfen lauschten wir den Klängen der Blasmusikkapelle.



Tag der Senioren

Am 1.10. haben das Altenheim und der KVW Senioren von St. Pankraz alle Senioren vom Dorf zum Tag der Senioren eingeladen. Frau Maria Rinner hat die lustige Gesellschaft mit Sitztänzen in Schwung gebracht und musikalisch begleitet hat uns Tobias mit seiner Ziehharmonika. Das reichliche Kuchenbuffet hat uns Frau Schwarz Maria organisiert, bei der wir uns auf diesem Weg von Herzen bedanken.



Ausflug auf die Innere Schwemmalm

Am 5. Oktober besuchten wir die Innere Schwemmalm. Die Hüttenwirtin versorgte uns mit einer zünftigen Marende. Einige spielten Karten, einige wiederum schwangen zu Ziehharmonikamusik sogar das Tanzbein. Als wir zur Heimfahrt aufbrachen, ging ein herrlicher Herbsttag zu Ende.



Herbstliches Basteln

Herbstzeit ist eine schöne Zeit: zum Basteln, zum Ausruhen und Entspannen. Beim Auffädeln der rot-orange gefärbten Blätter konnten sich die Heimbewohner auf die Herbstzeit einstimmen. Es entstanden schöne Blättergirlanden, Kräutersträußen und viele andere schöne herbstliche Dekorationsgegenstände für unser Haus.



Törggelen im Seniorenheim Algund

Am 29. Oktober folgten wir der Einladung des Seniorenheims Algund zum Mittagessen mit anschließender Törggelepartie. Nachdem wir gespeist hatten, saßen wir noch mit den Heimbewohnern des Altenheims Algund zusammen und verbrachten bei Spiel und Tanz einen schönen, gemütlichen Nachmittag. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Seniorenheim Algund für die nette Einladung bedanken!



Wir machen Seife und Wachssterne

Im Rahmen des Jahresthemas „Düfte und Geschmäcker“ stellten unsere Heimbewohner/innen mit Frau Rita Müller Seifen selbst her. Der intensive Orangenduft erfüllte den Raum und verbreitete schon vorweihnachtliche Stimmung.

Auch Wachssterne wurden gemeinsam hergestellt: Das Wachs wurde auf Bleche aufgestrichen und trocknen gelassen. Dann stachen die Heimbewohner/innen mit Keksformen kleine Wachssterne aus.



Die Kindergartenkinder besuchen uns mit ihren Laternen

Am Vormittag des 12. Novembers besuchten uns die Kindergartenkinder mit ihren selbstgebastelten Laternen. Mit viel Eifer und fester Stimme sangen sie für uns Martinslieder. Wir danken den Erzieherinnen, dass sie uns mit den Kindern so regelmäßig besuchen und uns somit viel Freude schenken.



Törggelen im Außerhoferkeller

Schon fast Tradition, aber nicht selbstverständlich: Das ist die alljährliche Einladung der Familie Laimer Burgl und Ander zum Törggelen in ihrem Keller. Auch dieses Jahr wurde wieder zünftig aufgetischt: Kraut, Gselchts, Keschn und viele weitere Spezialitäten. Auch die Nüsse für unsere Weihnachtskekse und die Äpfel für unseren Apfelsaft bekommen wir von der Familie geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Zauberer Amadeus zu Besuch

Magisch wurde es am Nachmittag des 16. Novembers im Altenheim St. Pankraz. Der berühmte Zauberer Amadeus hatte den Weg zu uns ins Altenheim gefunden und gab seine Tricks und Zauberkünste zum Besten. Lustig fanden ihn nicht nur unsere Bewohner/innen, sondern auch die vielen Verwandten, Bekannten und Freiwilligen die zu diesem Ereignis gekommen waren. Auch die Bewohner vom Altenheim St. Walburg haben wir zu diesem Ereignis eingeladen.



Feuerwehrübung im Altenheim

„Alarm, es brennt!“, das hieß es am Nachmittag des 17. Novembers im Altenheim St. Pankraz. Die lachenden Gesichter der Heimbewohner/innen und der Mitarbeiter/innen verrieten allerdings, dass es sich nur um eine Übung handelte. Kaum ging der Alarm los, war die Feuerwehr von St. Pankraz, eine Gruppe aus St. Walburg und das Weisse Kreuz Ulten zur Stelle. Mit Atemmasken kämpften sich die Männer durch den Rauch um 10 Personen aus dem 1. Stock des Hauses zu evakuieren. Alle hatten an der Übung mit großem Interesse teilgenommen um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Auch der Bürgermeister der Gemeinde war anwesend und hat den Ablauf verfolgt. Danach gab es in der Feuerwehrrhalle für alle Helfer und Teilnehmer eine kräftige Stärkung. Wir danken der FF St. Pankraz und dem WK Ulten für die gute Zusammenarbeit und das Gelingen der Übung.

„Gemeinsam statt einsam“

Das Altenheim St. Pankraz und der KVV von St. Pankraz laden alleinstehende Senioren von St. Pankraz zur Weihnachtsfeier am Montag, den 24.12.2012 ins Altenheim ein.

Die Messfeier mit unserem Pfarrer findet um 14 Uhr in der Hauskapelle statt, anschließend verbringen wir gemütlich die Zeit mit Keksen, Tee und Musik und ab 17 Uhr wird das Weihnachtsessen serviert.

Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und nach der Feier zurückgebracht.

Anmeldungen bitte beim Altenheim unter der Nr. 0473 787106.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Kreativwochen und Schwimmkurses im Sommer 2012

Kindergarten, Naturerlebnis, Action, Abenteuer und Erlebnis, Zirkus und Schwimmen in den Sommermonaten

Die Kreativwochen im Ultental boten auch dieses Jahr wieder vielen Kindern die Möglichkeit während den Ferien aktiv zu sein und verschiedene Angebote zu nutzen.

Erstmals wurde heuer eine Woche für die Kindergartenkinder im Kindergarten von St. Walburg angeboten. Parallel dazu fand die Naturerlebniswoche statt, bei der Filzen, Flechten, Töpfern und Naturkosmetik auf dem Programm standen. 2 Abenteuer und Erlebniswochen wurden in St. Helena durchgeführt. Hier war Bewegung, Klettern, Tarnen und Unterstandsbauen auf dem Programm. Eine Actionwoche für die Mittelschüler und Oberschüler durfte auch heuer nicht fehlen. Wir gingen zum Schwimmen, fuhren mit dem Alpinbob, besuchten den Klettergarten und übten uns beim Klettern. Als Abschluss gab es noch eine Zirkuswoche, wo auch zwei Kinder mit Beeinträchtigung mit dabei waren. Trotz einiger Schwierigkeiten war auch diese Woche für alle ein großer Erfolg.

Zielgruppe waren je nach Programm die Kindergartenkinder, die Kinder der 1. GS bis zur 2. Klasse der Oberschule, so hatten alle im Pflichtschulalter die Möglichkeit daran teilzunehmen.

Sechs Wochen wurden von Anfang Juli bis Ende August in St. Helena, St. Walburg und St. Gertraud angeboten. Über 100 Kinder aus dem ganzen Ultental nahmen an den Wochen zu den Themen Abenteuer- und Erlebnis, Naturerlebnis, Kindergarten, Zirkus und Action, teil.

Weiters wurden wieder Schwimmkurse angeboten. Heuer erstmals in den Schwimmbädern der Hotels im Ultental. Sowohl für die Kinder als auch für den Schwimmlehrer war es sehr angenehm heuer in den Hotels Schwimmen zu lernen, denn so musste man sich nicht ständig dem Wetter anpassen. Die Wassertemperaturen waren angenehm und gerade für Anfänger fiel es so leichter, die ersten Schwimmversuche zu machen.

Johannes Fink
Jugendarbeiter
Jugenddienst Lana-Tisens



Praktikanten/innen und Betreuer/innen für die Kreativwochen vom 24. Juni – 26. Juli 2013 gesucht!

Schicke deinen Lebenslauf bis Ende Jänner 2013 an johannes.lana-tisens@jugenddienst.it und wichtig den Zeitraum angeben, wann wir mit dir rechnen können.

Gardaland „by night“ Ende August

Bei angenehmen Temperaturen den Sonnenuntergang am Gardasee auf der Achterbahn genießen.

Das konnten alle 50 TeilnehmerInnen beim heurigen Ausflug nach Gardaland. Die Wartezeiten hielten sich in Grenzen und so war es für Alle ein toller Abend mit viel Adrenalin und Nervenkitzel.



Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2
39011 Lana

Gesundheitssprengel

Verwaltung	0473 55 83 00
Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen	0473 55 83 25
Krankenpflege	0473 55 83 15
Amtstierarzt	0473 55 83 32
	Fax 0473 55 83 02
verw.spr.lana@asbmeran-o.it www.sabes.it	

Sozialsprengel

Sekretariat:	
Mo - Fr. 8.30 Uhr – 12.00 Uhr	0473 55 30 20
Sozio- sanitärer Bürgerservice:	
Information und Beratung	0473 55 30 22
Sozialpädagogische Grundbetreuung	0473 55 30 20
Finanzielle Sozialhilfe	0473 55 30 20
sprengel-lana@bzgbga.it www.bzgbga.it	

Hauspflege: (Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft)

Mo. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr
0473 55 30 30
Fax: 0473 55 30 33

E-Mail: fsd-lana@bzgbga.it Zertifizierte E-Mail: fsd@legalmail.it / www.fsd-lana.it

Darauf ist Verlass!

Infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it

„Ich bin Mitglied beim Weißen Kreuz, weil ich weiß, dass es eine gute Sache ist und mir zahlreiche Vorteile bringt.“
Werde auch du Mitglied 2013. Danke.

WEISSES KREUZ
CROCE BIANCA

Pädagogischer Tag im SSP-Ulten

Der diesjährige pädagogische Tag im SSP-Ulten (Schulgemeinschaft des Schulsprengels Ulten) fand zum Thema „Umgang mit den eigenen Ressourcen-Selbstfürsorge, Achtsamkeit, Stress- und Burnoutprävention“ statt.

Dr. Silvia Natzler, Psychologin, Psychotherapeutin und Notfallpsychologin, erläuterte in ihrem interessanten Referat wie individuell sich Stress auf körperlicher Ebene, auf der Verhaltensebene und der kognitiv-emotionalen Ebene von Personen auswirkt. Sie erörterte mehrere Bewältigungsstrategien und praktische Vorgangsweisen zur Steigerung der Selbstfürsorge, um einen gesunden Umgang mit sich selbst zu fördern. Der sorgsame Umgang mit den eigenen Ressourcen und Bedürfnissen („Sich selbst so gut behandeln, wie die beste Freundin.“), sportliche Betätigung und gesunde Ernährung sind nur einige der wichtigsten Grundsätze, die einem helfen, die Balance zwischen den Phasen der Anspannung und Entspannung zu erhalten. Menschen der heutigen Zeit müssen lernen mit Stress und Druck umzugehen, sie im besten Falle in Energie umzuwandeln: sich in mehr Gelassenheit üben (gut genug sein, nicht perfekt) oder bestimmte Atemtechniken anwenden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Schulmensa (zu dem uns die Gemeinde Ulten geladen hatte, herzlichen Dank dafür!), arbeiteten die Lehrpersonen der Grund- und Mittelschulen in sechs verschiedenen Workshops weiter. Viele erprobten Entspannung durch progressive Muskelrelaxation (nach E. Jacobson), bei dem durch bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden soll. Andere TeilnehmerInnen arbeiteten in der Bäckerei Schwenbacher St. Walburg (Schmecken, was man isst: Korn und Brot), in der Schulküche (Lust am Kochen) oder im Freien: bei einer naturkundlichen Wanderung im Nationalpark; erarbeiteten die 5 Lebensordnungen von Kneipp am Wegleithof in St. Walburg oder erlebten die Freude am Permakulturgarten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das gute Gelingen dieses Tages.

r.v. für den SSP-Ulten

Am Nachmittag waren verschiedene Workshops im Angebot. Ein Workshop fand in St. Gertraud statt, das Motto lautete: „Ausgeglichen in der Natur – Na-

turkundliche Wanderung im Nationalpark!“ Rund 15 Lehrpersonen standen um 14.00 Uhr vor der Lahnersäge, wo sie herzlich vom Leiter des Parkhauses, Dr. Ronald Oberhofer, begrüßt wurden. Er erklärte kurz das Programm des Nachmittages und schon ging die Wanderung los. Es wurde eine kleine Rundwanderung von der Lahnersäge über Zu Stein zur Kirche von St. Gertraud bis hin zum Herrnwasserle am Anfang des Kirchtalweges und zurück zur Lahnersäge gemacht. Ronald hat immer wieder Zwischenstopps gemacht und den Teilnehmern verschiedene Sachen erklärt:

1. Halt war Zu Stein, wo Ronald etwas über die Urgeschichte, der Talententwicklung und rezente geomorphologische Prozesse, die Vegetationsgeschichte und die Moore vorgestellt hat
2. Halt war in der Messnerwies, wo Ronald etwas über den Lebensraum der Trockenmauer erzählt hat
3. Halt war beim Herrnwasserle, wo er auf verschiedene Flechten und Baumschwämme, den Fichtenwald, den Lärchenwald und verschiedenen Heilkräuter eingegangen ist
4. Halt war im Lärchenwald, wo er kurz über die Alpenrosen, die Jahrringe der Bäume, dem Lawinenwinter 1986 und dem Lärchenharz und deren Anwendung eingegangen ist

Alle Teilnehmer waren hellauf begeistert und bekamen sogar von Ronald eine kleine Tube mit Lärchenharzcreme. Hiermit möchten sich alle Teilnehmer des Workshops im Nationalpark Stif-



serjoch recht herzlich bei Ronald und seiner interessanten und lehrreichen Wanderung bedanken.
n.k. für den SSP-Ulten

Die Schulgemeinschaft des Schulsprengels Ulten bedankt sich bei Silvia Natzler (Progressive Muskelrelaxation), Richard und Hannes Schwenbacher (schmecken, was man isst), Ronald Oberhofer (Naturkundliche Wanderung im Nationalpark), Helene Staffler (Freude am Permakulturgarten), Alexandra Thaler (Lust am Kochen) und Traudl Schwenbacher (die 5 Lebensordnungen von Kneipp) für die Leitung der Workshops.



Die Raiffeisenkasse informiert



Wirtschaftsförderung – Rotationsfonds

Seit 1. September 2012 können Hotels und Gastbetriebe wieder öffentliche Hilfe beantragen. Nach einem fast dreijährigen Förderstopp hat die Landesregierung beschlossen, diesen aufzuheben. Das heißt, dass nun nicht nur kleine Betriebe in touristisch gering entwickelten Gebieten auf öffentliche Hilfe zählen können, sondern wieder alle Betriebe unabhängig von Lage und Größe. Die Größe der Betriebe wirkt sich allerdings auf die Art der Förderung aus. Betriebe mit weniger als 500.000 Euro Umsatz können auf Kapitalbeiträge oder vergünstigte Darlehen zählen. Größeren Betrieben steht der Zugriff auf vergünstigte Darlehen offen. 2,5 Millionen Euro ist die Höchstinvestitionssumme, die für eine Förderung in Frage kommt. Von den 55 Millionen Euro, die der

Landtag beschlossen hat in den Rotationsfonds fließen zu lassen, stehen 37 Millionen dem Bereich Tourismus zur Verfügung. Auch für Betriebsneugründungen und Betriebsübernahmen steht eine Förderung in Form eines Rotationsfondsdarlehens offen. Der Betrag dieser Förderung wurde für Betriebe in kleineren Ortschaften von 30.000 Euro auf 50.000 Euro angehoben. Für die Erstellung von Webseiten und den Besuch von Messen ist keine Förderung mehr vorgesehen. Weiterhin bestehen bleibt hingegen die Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zugunsten der Betriebsinhaber/innen und Mitarbeiter/innen, sowie für Beratungsleistungen mit einem Regelfördersatz von bis zu 50 %.

Wichtig: sämtliche Förderungsgesuche

müssen vor Einreichen der entsprechenden Baubeginnmeldung bzw. vor Ausstellung der ersten, sich auf die Investition beziehenden Rechnungen eingereicht werden. Wenn Sie Investitionen oder die Übernahme eines Betriebes geplant haben und mehr über die Förderungen erfahren möchten, laden wir Sie zu einem Gespräch in eine unserer Geschäftsstellen ein.

Ihr Raiffeisenkasse

Raiffeisen unterstützt „Südtirol hilft“

Nach den positiven Rückmeldungen im letzten Jahr, unterstützen die Raiffeisenkassen auch dieses Jahr gemeinsam mit Raiffeisen OnLine die Initiative „Südtirol hilft“.

„Südtirol hilft“ ist eine Südtiroler Hilfsinitiative, zu der sich im Jahr 2006 mehrere Südtiroler Hilfsorganisationen und Medien zusammengeschlossen haben. Dieser Plattform gehören Caritas, Bäuerlicher Notstandsfond, die Südtiroler Krebshilfe, Radio Tirol und Südtirol 1 an und sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Not in Südtirol zu unterstützen und im Sinn von „Hilfe zur Selbsthilfe“ in die Eigenständigkeit zu führen.

Seit 7 Jahren finden in der Weihnachtswoche auf Südtirol 1 und Radio Tirol Promiversteigerungen zu Gunsten von „Südtirol hilft“ statt (letztes Jahr z.B. Einladung von Landeshauptmann Luis Durnwalder in den Felsenkeller mit Einlage der Brixner Komponistin Manuela Kerer, Besuch bei Starkoch Johann Lafer, ZDF-Besuch mit Markus Lanz u.ä.). Raiffeisen wird sich bei den vier Pro-

miversteigerungen beteiligen und das jeweilige Höchstgebot auf den nächsten Tausender aufrunden. Dieser Betrag wird dann voraussichtlich verdoppelt werden. Außerdem werden mehrere Vertreter von Raiffeisen am Spendenmarathon am 21. Dezember die Anrufe am Spendentelefon entgegennehmen. Raiffeisen OnLine unterstützt „Südtirol hilft“, wie in den letzten Jahren, indem sie die gesamte technische Plattform (Webseite, Online-Spendenformular, Online-Versteigerungstool usw.) zur Verfügung stellen und pflegen.

Zusätzlich zur Aktion vom letzten Jahr, bei der Raiffeisen die Gebote bei den Promiversteigerungen, die vom 17. bis 20. Dezember 2012 stattfinden, auf den nächsten Tausender aufrundet, ist auf den Facebook-Seiten von Raiffeisen Südtirol folgende Aktion geplant: für jeden „Like“ auf der Seite spenden die Südtiroler

Raiffeisenkassen 50 Cent.

Weiters wird Raiffeisen auch die Bevölkerung zu einer Spende für „Südtirol hilft“ aufrufen.

Wenn auch Sie diese Initiative, die sich für Menschen in Not in Südtirol einsetzt,

mit unterstützen wollen, können Sie dies durch eine Überweisung auf das folgende Spendenkonto tun:

„Südtirol hilft“
Verdiplatz, 43

39100 Bozen

IBAN:

IT47 K 08081 11600 000300001112

PS:

Die geleistete Spende ist steuerlich absetzbar und der Bankbeleg gilt als Spendenquittung. Bitte bewahren Sie diesen für die Steuererklärung im Frühjahr 2013 auf und legen sie ihn zusammen mit den anderen Unterlagen vor.

Nähere Informationen gibt es wie immer bei Ihrer Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein

Raiffeisen Online Banking

Mit Online Banking können Sie alle Bankgeschäfte kostengünstig rund um die Uhr bequem von zu Hause aus tätigen. Raiffeisen Online Banking ist nach den modernsten Sicherheitsstandards konzipiert und bietet nach dem aktuellen Stand der Technik maximale Sicherheit.

Ihre Vorteile:

- Bankgeschäfte jederzeit online erledigen
- Unabhängig von den Banköffnungszeiten sein
- Überblick aller Art von Konten, Sparbüchern und Depots

- Übersicht über etwaige Darlehen und Versicherungen

Unsere Leistungen:

- Sicherheit auf höchstem Niveau
- Reduzierte Buchungsspesen
- Kontoauszüge und Belege sind laufend und kostenlos abrufbar
- Einmalige Gebühr für das Lesegerät von lediglich 11,40 Euro
- Privatkunden zahlen nur 6,00 Euro pro Jahr
- Firmenkunden nur 12,00 Euro pro Jahr

- Für Inhaber eines Junior- und Studentenkontos ist der Dienst gratis

Unser Tipp: Die Internet-Zugänge von Raiffeisen Online sind leistungsstarke Pakete, gespickt mit nützlichen Services wie E-Mail-Adressen, Virenschutz, Webspeicher, Internet-Telefonie und kostenlosem technischem Support.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Berater gerne zur Verfügung.

10-Euro-Gutschein für Ortler Skiarena 2012/13 exklusiv für alle Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren

Die Ski- und Snowboard-Saison kann losgehen ...

Der Gutschein für den Ortler Skiarena Skipass hat in den vergangenen Jahren viele Anhänger gefunden. Deshalb setzt Raiffeisen die Aktion auch heuer wieder fort.

Hol dir den Gutschein über 10 Euro für die Saisonskarte 2012/13 der Ortler Skiarena.

Schon seit Anfang November ist der Gutschein bei deiner Raiffeisenkasse erhältlich.

Er gilt für alle **alle Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren**, ist nicht übertragbar und kann bis zum 15. Jänner 2013 in jeder Ortler Skiarena Verkaufsstelle eingelöst werden.

Verkaufsstellen vor Ort: **Tourismusbüro St. Walburg** und **Skigebiet Schwemmalm**.

Dem Winterspaß steht also nichts mehr im Wege.

In 15 schneesicheren Skigebieten mit über 300 km top präparierten Pisten und 76 modernen Aufstiegsanlagen

kannst du deinen Fahrkünsten freien Lauf lassen.

Den Gutschein und nähere Informationen gibt's wie immer in deiner Raiffeisenkasse.



*Wir bedanken uns für das
Vertrauen und wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weih-
nachtsfest, Gesundheit und
Erfolg für das
kommende Jahr.*

Ihre



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

VERSCHIEDENES

LEADER-Programm

Landeshauptmann Durnwalder lobt LEADER-Verantwortliche und würdigt die Fortschritte bei der Programmumsetzung

Das LEADER-Programm Ultental-Deutschnonsberg-Martell für die Periode 2007-2013 ist mittlerweile seit ca. 4 Jahren operativ tätig. Dies war kürzlich Anlass, um von Seiten der Lokalen Aktionsgruppe die bisher durchgeführten Projekte und Vorhaben vorzustellen und einen Ausblick auf die verbleibenden zweieinhalb Jahre der Programmumsetzung zu machen.

Zur Vorstellung im Rathaus von St. Pankraz waren auch die Gemeindeferenten der sechs am Programm beteiligten Gemeinden eingeladen, als Ehrengast nahm Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder an der LEADER-Vorstellung teil.

Nach einer Schweigeminute für die erst kürzlich verstorbene langjährige LEADER-Vorsitzende Waltraud Köfler begrüßte die neue Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Ultental-Deutschnonsberg-Martell, Bürgermeisterin Dr. Beatrix Mairhofer die Anwesenden und insbesondere Landeshauptmann Durnwalder. Sie erinnerte eingangs daran, dass sehr viele Projekte über die verschiedenen LEADER-Programme der letzten Jahre realisiert worden seien, und ersuchte den Landeshauptmann, das Gebiet auch zukünftig bei den Förderprogrammen der Europäischen Union zu berücksichtigen. Gleichzeitig äußerte sie auch den Wunsch, dass man zukünftig das Programm wieder vermehrt auf alle Bereiche der Regionalentwicklung ausweiten und die derzeit geltende Schwerpunktsetzung auf die Land- und Forstwirtschaft aufgeben sollte. Für eine funktionierende Regionalentwicklung sei es nämlich unerlässlich, alle Wirtschaftsbereiche wie Handwerk, Handel und Tourismus mit einzuschließen, aber auch Bereiche wie die Jugend oder die Aus- und Weiterbildung verstärkt wieder zu berücksichtigen.

LEADER-Koordinator Dr. Hubert Ungerer stellte nun im Namen der gesamten Lokalen Aktionsgruppe die bisher geleistete Arbeit vor. Eingangs erinnerte er daran, dass alle drei Teilgebiete seit der LEADER-II-Periode bereits als LEADER-Regionen aktiv sind: zuerst als ge-

trennte Programme ab 1996, ab 2002/3 als gemeinsames LEADER-Gebiet Ultental-Deutschnonsberg und zuletzt, in der laufenden Periode von LEADER 2007-13 gemeinsam mit dem Martelltal als LEADER Ultental-Deutschnonsberg-Martell.

Auch erinnerte er daran, dass die Spuren dieser EU-Programme überall in der Region sichtbar sind, und nannte stellvertretend folgende Schwerpunkte:

- Alm- und Weidesanierungen
- Errichtung von Infrastrukturen für die Landwirtschaft (Vermarktung Produkte und Umweltinvestitionen)
- Einführung neuer Produkte in der Landwirtschaft (von Gemüse, Beeren über das Qualitätsfleisch LaugenRind) und Aktionen (Nachtbauernmarkt Zuanochten...)

- Touristische Einrichtungen (einheitl. Beschilderung der Wanderwege, Pilotprojekt für Südtirol; Schaffung vieler neuer Themen- und Wanderwege, oder aber Einrichtung von Besucherzentren (Bsp. Lahnersäge) und Informationsstellen für die Gäste
- Eine Reihe an neuen Urlaub am Bauernhof-Betrieben (FeWo und Hofschänke)
- Touristische Werbemaßnahmen und Veranstaltungen (Drucksorten, Internet, Pressefahrten, aber auch Aktionen wie Löwenzahnwochen, Lammwochen, Erdbeerfest u.v.a.m.)
- Beratungs-, Schulungs- und Marketinginitiativen zugunsten des Handwerks und des Handels
- Errichtung der Gründerzentren als „Inkubatoren“ für neue Unternehmen



- Planung und Errichtung der Fernwärmerwerke im Ultental
- Jugendprogramme „Jugend ist Zukunft“
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen

Im Verhältnis zu den in den ersten beiden Programmperioden (LEADER-II bzw. LEADERplus) weitgefächerten Handlungsfelder, wurden diese in der laufenden Periode schwerpunktmäßig auf die Land- und Forstwirtschaft, auf die Realisierung von Themen- und Wanderwegen sowie den Bereich der Renovierung der Ortskerne eingegrenzt. Dennoch präsentierte der verantwortliche Projektleiter eine Reihe an durchgeführten und durchwegs gelungenen Projekten.

So verwies er auf die im Bereich Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen durchgeführten bzw. noch laufenden Arbeitskreise von Landwirten zu den Themen „Sonderkulturen und Qualitätszertifizierung“, „Qualitätsfleisch LaugenRind“, „Braunviehzucht Deutschnonsberg“ und „Rinderzucht Ulten/Pawigl“.

Im Bereich der Entwicklung neuer Produkte stellte er das Projekt des „Biobeeerenanbaus“ der MEG Martell und die „Produktentwicklung und Veredelung LaugenRind“ vor, welche es ermöglichen, die Tiere als gesamte zu verarbeiten und hochwertige Produkte zu erzielen.

Zum Schwerpunkt der Themen- und Wanderwege erinnerte Ungerer an die Vorhaben „Sanierung der Wanderwege am Laugen“, an die Errichtung des „Erdbeer- und des Wald-Berg-Bauern-Wegs“ im Martelltal, an die Verwirklichung des Themenwegs zur Geologie und Trift in St. Pankraz.

Zum Thema der touristischen Vermarktung wurden die Projekte „Bäuerliche Genuss- und Wanderwelt“, die Realisierung der neuen „Internetseite für Ultental-Deutschnonsberg und die Schwemmalm“ vorgestellt.

Als Projekte zum Schwerpunkt der Renovierung und Aufwertung der Ortskerne nannte der Koordinator folgende Projekte:

- Gestaltungsmaßnahmen Höfegruppe Maierhof, Proveis
- Dorfgestaltung Laurein, II. Teil
- Dorfeinfahrt und Rathausplatz St. Felix
- Gestaltung Dorfkern Martell
- Dorfplatzgestaltung St. Pankraz samt Kulturleitsystem
- Gestaltung arch. Fundstelle St. Walburg/Ulten

Schließlich erinnerte Ungerer an das Kooperationsprojekt „Bandiere Arancioni“, welches gemeinsam mit dem Touring Club Italiano und weiteren zwei LEADER-Gebieten Südtirols durchgeführt wird und eine Zertifizierung aus der Sicht des italienischen Gastes vorsieht. Zum Abschluss führt er noch die noch anstehenden Vorhaben aus, welche in den kommenden zweieinhalb Jahren realisiert und abgerechnet werden müssen.

Landeshauptmann Luis Durnwalder lobte ausdrücklich die geleistete Arbeit und bedankte sich bei der Lokalen Aktionsgruppe für die bisher vorbildlich umgesetzten Vorhaben. Es sei vor allem wichtig, dass die zur Verfügung gestellten Gelder in Form konkreter Projekte rechtzeitig umgesetzt und abgerechnet werden. Dies habe bisher Südtirol immer im Vergleich zu vielen anderen

Regionen ausgezeichnet, welche anfänglich oft nie genug Geld sehen würden und dann nicht imstande sind, diese umzusetzen und abzurechnen. Gerade letzte Woche sei er, Durnwalder, wieder im Ausschuss der Regionen zu Verhandlungen über die kommenden EU-Programme in Brüssel gewesen. Dort versucht man, Südtirol aufgrund des im Verhältnis zum EU-Durchschnitt hohen Pro-Kopf-Einkommens überhaupt von diesen Förderungen auszuschließen. Man sei aber dennoch zuversichtlich, dass Südtirol auch in der Programmperiode 2014-2020 in etwa dieselben Fördermittel bereitgestellt werden wie in der laufenden Periode. Auch was die LEADER-Gebiete in Südtirol anlangt, gebe es Bestrebungen, neue Gebiete in den Genuss der Fördergelder kommen zu lassen. Durnwalder sprach sich allerdings dafür aus, in der kommenden Periode die LEADER-Gebiete unverändert zu belassen und somit auch die Region Ultental-Deutschnonsberg-Martell weiterhin zu berücksichtigen. Mit dem Satz „Ihr könnt's Euch drauf verlassen, ihr werdet auch beim kommenden Programm wieder mit dabei sein“ schloss der Landeshauptmann seine Ausführungen, die mit viel Applaus bedacht wurden.

Zum Abschluss der Informationsveranstaltung lud die Vorsitzende Beatrix Mairhofer alle Anwesenden zum gemütlichen Ausklang und zur Verkostung von Qualitätsprodukten vom LaugenRind, welche von der Fa. Feinkost & Party-service Telfser zubereitet und serviert wurden.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Handwerkerzone Nr. 222 in St. Walburg / Ulten

Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Bischof Ivo Muser besucht das Nationalparkhaus



Hohen Besuch begrüßten am Mittwoch, 17. Oktober 2012 die Mitarbeiter des Nationalparkhauses Lahnersäge. Eine Delegation von Kirchenvertretern, sowie der neue Bischof der Diözese Bozen-Brixen Herr Mons. Ivo Muser ließen sich durch die Ausstellungen führen.

Neben der Dauerausstellung „Wald und Holz“, wurden die hohen Gäste weiter über die Sonderausstellung der Steinadler informiert. Auch das Venezianische Sägegatter sowie die Getreidemühle standen im Mittelpunkt des fast zweistündigen Besuches. Im Rahmen der Führung durch die Ausstellungen wurde herausgearbeitet, dass Nationalparkhäuser wertvolle Infrastrukturen sind, um einen Synergieeffekt aus Naturerleben und Wissensvermittlung zu schaffen.

Bischof Ivo Muser zeigte sich besonders von der Vielzahl der Themen begeistert, welche im Nationalparkhaus Lahnersäge angeboten werden. Auch staunten die Gäste sehr, dass der Steinadler den Themenschwerpunkt im Jahr 2012 bildet. Im Rahmen der Führung wurde u.a. darauf hingewiesen, dass der Nationalpark Stilfserjoch eine der dichtesten Steinadlerpopulationen des Alpenraums aufweist. Ge-

genwärtig kommen im Schutzgebiet mindestens 26 Paare vor, von denen 14 im Lombardischen, vier im Trentiner und acht im Südtiroler Teil brüten. Die Kirchenvertreter staunten weiters über den reichhaltigen und vielfältigen Speiseplan eines Steinadlerpaares. Von den Räumlichkeiten und der Führung beeindruckt, dankten die Kirchenvertreter, allen voran Bischof Ivo Muser

für die Führung und wünschten weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen der gesamten Bevölkerung.

Gästebucheintrag von Bischof Ivo Muser am 17. Oktober 2012

Im Buche der Natur, finden wir des großen Gottes Spur.

Dr. Ronald Oberhofer
Nationalpark Stilfserjoch



Besser leben

„Besser leben“: So hat sich vor Kurzem ein bekannter deutscher Handelsriese umbenannt. Entsprechend groß ist die begleitende Werbekampagne. Mit diesem neuen Claim will der Riese die Wahrnehmung bei den Kunden verbessern – trotz einem bereits hohen Bekanntheitsgrad von 97 Prozent und den zweiten Platz im Handelsranking. Wieso also diese Umbenennung? Die Verantwortlichen erklären das so: Der Kundennutzen soll in den Vordergrund rücken, z. B. die Nähe zum Kunden, der direkte Kontakt im Geschäft, die Bedeutung bewusster Ernährung für das Leben, Frische, Einfachheit oder die Verantwortung auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Auf den Punkt gebracht: die Lebensqualität.

Was hat das jetzt mit Südtirol zu tun? Die vielen Geschäfte und Nahversorger in Südtirols Dörfern, meist Klein- und Familienbetriebe, brauchen ihren Namen nicht zu ändern. Mit ihrer flächendeckenden Präsenz von Abtei bis Wolkenstein, ihrer Nähe zu den Menschen und ihrem persönlichen Service sorgen sie bereits für Lebensqualität in unseren lebendigen Dörfern. Südtirols Gemeinden verfügen über eine noch größtenteils intakte Nahversorgung. Sie ermöglicht den Einkauf vor Ort und schafft Arbeitsplätze (16.000 in ganz Südtirol) in den Orten. Auch in kleineren Gemeinden können sich die Kunden direkt vor Ort mit dem Notwendigsten versorgen. In vielen Ortschaften geht das Angebot sogar noch darüber hinaus.

Südtirols flächendeckende Handelsstruktur ermöglicht zudem ein ökologisches Einkaufsverhalten: Die meisten Kunden (über 50 Prozent) tätigen ihre Einkäufe zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus oder mit der Bahn. Über 60 Prozent der Südtiroler kaufen täglich in der Nähe der eigenen Wohnung ein. Das ist europaweit einzigartig und ein unschätzbare Wert, den es zu erhalten und weiter zu entwickeln gilt. Mauro Stoffella, Leiter des Bereichs Kommunikation im Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)

Meisterbriefverleihung 2012

Am 15.11.2012 hat in Bozen die Meisterbriefverleihung stattgefunden. Südtirol hat 3 neue Friseurmeisterinnen. Doris Zöschg (Unterdörfel) hat diese höchste Qualifikation, die im Handwerk möglich ist, mit Bravour bestanden. Sie hat sich dieses Ziel schon in Ihrer Jugendzeit gesetzt, und wer sie kennt weiß genau, dass sie nicht aufgibt, bis sie das Ziel erreicht hat. Zu Deinem Erfolg gratulieren Dir ganz herzlich: Deine Kinder Patrick und Patrizia, Oswald und deine Freunde.

Im Bild: Doris Zöschg (zweite von links) bei der Meisterbriefverleihung durch die Landtagsabgeordnete Dr. Sabina Kasslatter Mur.



Bestellung von Ziersträuchern und -bäumen sowie Aufforstungspflanzen

Die Forststation St. Walburg/Ulten gibt bekannt, dass interessierte Personen innerhalb Jänner des kommenden Jahres bei der Forststation St. Walburg/Ulten Ziersträucher bzw. -bäume und auch Aufforstungspflanzen bestellen können. Es können sowohl Nadel- als auch Laubgehölze bestellt werden. Die bestellten Sträucher bzw. Bäume können dann im Frühjahr bei der Forststation St. Walburg/Ulten abgeholt werden. Aufforstungspflanzen werden kostenlos zur Verfügung gestellt, für Zierpflanzen wird ein Kostenbeitrag von € 6,00 + MwSt. berechnet.

Nähere Informationen zu den einzelnen verfügbaren Arten erhalten Sie bei der Forststation St. Walburg/Ulten, jeweils montags von 8.00-12.30 Uhr und freitags von 8.00-9.00 Uhr unter der Rufnummer Tel. 0473 79 53 30 oder auch mittels E-Mail: Forststation.St.Walburg@provinz.bz.it

Die Forststation St. Walburg/Ulten

 **Fliesenservice KG**
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom -
Verkauf

In Sinich/Meran J.-Kravogel-Straße 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

*Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit
und das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen eine gesegnete Weihnacht und
ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr.*

Aktion Verzicht 2013 – „Nimm etwas ... gib etwas ...“

„Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ Diese Fragestellung gilt auch wieder für die „Aktion Verzicht 2013“. Während der heurigen Fastenzeit steht aber nicht mehr so sehr der Umgang mit materiellen Dingen im Vordergrund, sondern es geht vielmehr um das Bewusstwerden und Bewusstmachen von Werten, Gefühlen, Verhaltensweisen und persönlichen Freiräumen. Deshalb wird heuer auch der Aufruf gemacht: „Nimm etwas... Gib etwas...“. Die organisations- und länderübergreifende „Aktion Verzicht“ beginnt heuer am Aschermittwoch, den 13. Februar, und endet am Ostersonntag, den 31. März 2013. Sie findet bereits zum neunten Mal statt.

Nahezu 50 Südtiroler Einrichtungen rufen zur Teilnahme am Projekt „Aktion Verzicht“ auf. Federführend sind das Forum Prävention, die Caritas, der Katholische Familienverband, das deutsche und ladinische Schulamt und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Sie laden die Südtiroler Bevölkerung ein, sich mit verschiedenen Initiativen in Familie, Schule und Jugendgruppen, in Pfarreien und Gemeinden an der „Aktion Verzicht 2013“ zu beteiligen.

Das ursprüngliche Ziel der Aktion Verzicht vor neun Jahren war es, die Auseinandersetzung mit den eigenen Gewohnheiten und Verhaltensmustern zu fördern. Sich von diesen eine Zeit lang zu distanzieren, verbessert das Gespür

für sich selbst und steigert das Bewusstsein für die eigene Lebensweise. Bedingt durch Wirtschafts- und Finanzkrisen erhielt die Aktion besonders im vergangenen Jahr eine neue Dimension dazu. Es ging und geht nicht mehr „nur“ um sechs Wochen Verzicht auf überflüssige Gewohnheiten, sondern auch um das Erproben eines radikalen Umdenkens, was Konsum und Wachstum betrifft. Umso mehr stellt sich die Frage, ob wir wirklich alles haben, was wir brauchen und ob wir wirklich alles brauchen, was wir haben. Diese Frage können wir uns in Bezug auf materielle Güter genauso stellen wie auch in Bezug auf nichtmaterielle Güter. Wie steht es mit unseren Gefühlen, Werten, Verhaltensweisen, Freiräumen oder anderem? Haben wir davon genug, brauchen wir davon mehr, wieviele davon geben wir weiter und welche davon bekommen wir selbst geschenkt? In einer Zeit, wo materiellen Dingen so viel Bedeutung beigemessen wird, besteht die Gefahr, dass die Menschen innerlich verarmen.

Mit dem simplen Slogan „Nimm etwas... Gib etwas...“ soll heuer das Augenmerk darauf gerichtet werden, sich selbst und auch anderen Gutes zu tun und zwar im Sinne eines gegenseitigen wohltuenden Gebens und Nehmens. Auch hier können eigene Gewohnheiten überdacht und festgefahrene Verhaltensmuster aufgebrochen werden. Aus dieser Perspektive heraus gestaltet sich auch die heurige „Aktion Verzicht“ teilweise neu. Auf die Verteilung von Postkarten und die Organisation von Konzerten, Kabarettabenden wird verzichtet. Auch beim Plakat „wird auf viele Worte, Logos und sonstiges Beiwerk verzichtet. Über den Slogan „Nimm etwas... Gib etwas...“ soll der Betrachter aufgerufen werden, sich symbolisch jenen Begriff

bzw. Wert abzureißen, den er für sich und für andere während der Fastenzeit gerne mitnehmen und weiterschicken will.

Das Deutsche Schulamt und das Ladinische Schulamt unterstützen die Aktion Verzicht, indem sie Schüler/innen der Mittelschule und Oberschule dazu aufrufen, Initiativen, Plakate oder Transparente zu folgender Botschaft zu entwerfen: Was brauchst du wirklich: Alkohol, Zigaretten, Süßigkeiten, Medien, Markenartikel usw. ... oder vielmehr Liebe, Freude, Vertrauen, Toleranz, Zufriedenheit u. Ä. mehr? Nimm dir davon und gib auch etwas! Eine Auswahl an Plakaten wird bei der Pressekonferenz der Aktion Verzicht am 13. Februar 2013 ausgestellt.

Die Facebookgruppe „Aktion Verzicht“ wird auch 2013 wieder von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AG-JD) betreut. In der Fastenzeit wird die Facebookgruppe „Aktion Verzicht“ zur digitalen Plattform der Aktion Verzicht. Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste setzt sich mit der Frage auseinander „Brauchen wir, was wir haben? – Haben wir, was wir brauchen?“ Das klassische Fasten (Verzicht auf Fleisch, Zigaretten, Kaffee usw.) soll genauso Platz haben, wie die kritische Auseinandersetzung mit unseren Verhaltensweisen und der Umgang mit eigenem Konsumverhalten. Der Slogan des Plakates „Nimm etwas... Gib etwas...“ wird auch die Facebookgruppe Aktion Verzicht sechs Wochen begleiten. Die Facebookgruppe „Aktion Verzicht“ lädt alle ein, ob jung oder alt, über das Aufbrechen gewohnter Verhaltensmuster zu diskutieren, neue Sichtweisen zu posten, aber auch mitzuüberlegen, was es heißt „Gib, was du kannst, und nimm, was du brauchst.“

Die Caritas beteiligt sich heuer an der



Die VTG Ulten lädt ein zum Stephansball

am 26. 12. 2012 ab 20.00 Uhr
im Vereinssaal von St. Nikolaus

zum Tanz spielen
die „Hoamstanzer“

für Speis und Trank ist bestens
gesorgt!

Auf euer Kommen freut sich
die Volkstanzgruppe Ulten!



TOTAL AUSVERKAUF

WEGEN GESCHÄFTSSCHLIESSUNG
BIS – 50 % RABATT

Betten, Kissen (Antiallergie, Wolle, Daunens), Bettwäsche (Irisette, Janin, Fussenegger), Spannleintücher, Decken, Teppiche (Wolle, Baumwolle, Sisal, Fleckteppiche), Scheibenvorhänge, Schlaufenvorhänge, Vorhangstoffe, Halbleinwandstoffe für Tischwäsche, Tischwäsche, Kissenbezüge, Frottierwaren, Handtücher, Badetücher, Bademäntel, Badeteppiche, Kinderschlafsäcke, Krabbeldecken, Wickelauflagen, Deko- und Geschenkartikel

8.–31. Jänner 2013

Gutscheine bitte bis 31.12.2012 einlösen

Atelier Irene d. Karnutsch Irene – Hauptstraße 204/3 – I-39016 St. Walburg

Tel. + Fax 0039 0473 79 54 53

Allen treuen Kunden aufrichtigen Dank!

„Aktion Verzicht“ mit der Aktion „Einfach.Bewusst.Anders“. Während der Fastenzeit werden dabei via SMS oder E-Mail Kurzbotschaften an all jene verschickt, die sich an der Aktion beteiligen wollen. Die Kurzbotschaften enthalten Tipps und Denkanstöße zu eben jenen Themen, die heuer im Rahmen der „Aktion Verzicht“ in den Vordergrund gerückt werden. Anmeldungen für die SMS- und E-Mail-Aktion sind über die Homepage möglich.

Über den Bibliotheksverband Südtirol beteiligen sich auch wieder die Bibliotheken an der Aktion, indem sie spezielle Büchertische gestalten und empfehlenswerte Literatur zum Thema präsentieren.

Die Veröffentlichung der Aktion erfolgt wie jedes Jahr mittels einer Plakataktion in deutscher und italienischer Sprache, sowie auf der Homepage www.aktion-verzicht.net/www.io-rinuncio.it.

Kleinanzeiger

Dreizimmerwohnung (halbfertig) mit Garage und großer Grünfläche in St. Pankraz (Bad Lad) von privat zu verkaufen. Neue Möbel vorhanden (Tisch, Stühle, Couch, Bademöbel). Tel. 348 6742438

Vergebe gegen eine Spende ein Doppelbett mit zwei Nachtkästchen, sowie Teile einer Einbauküche (Farbe creme): Kästen, Tisch, zwei gepolsterte Stühle und verschiedene Fliesen. Verschenke Fensterbänke aus Marmor. Tel. 340 4914083

Große Fünfzimmerwohnung (133 m²) mit Balkon, unmöbliert, in St. Walburg, nahe Schulzentrum günstig zu vermieten. Tel. 348 2922084

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Meran
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Bäume leuchtend

*Bäume leuchtend, Bäume blendend,
Überall das Süße spendend.
In dem Glanze sich bewegend,
Alt und junges Herz erregend -
Solch ein Fest ist uns bescheret.
Mancher Gaben Schmuck verehret;
Staunend schaun wir auf und nieder,
Hin und Her und immer wieder.*

*Aber, Fürst, wenn dir's begegnet
Und ein Abend so dich segnet,
Dass als Lichter, dass als Flammen
Von dir glänzten all zusammen
Alles, was du ausgerichtet,
Alle, die sich dir verpflichtet:
Mit erhöhten Geistesblicken
Fühltest herrliches Entzücken.*

(Johann Wolfgang von Goethe)



Die FF. St. Pankraz sagt hiermit ein herzliches Vergelt's Gott für die wohlwollende Aufnahme bei der diesjährigen Spendensammlung und die großzügige finanzielle Unterstützung der Bevölkerung.

Wir wünschen die FF. allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2013.



**Walter
Degiampietro**

Elektriker für Haus- und Industrieanlagen

Unterdorf 9
39010 St. Pankraz
Tel. 338 6189789
Fax 0473 785690
Mail: d.walter@ultental.net



*Danke an alle Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.
Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr!*

Volkshochschule Urania Lana

Auskünfte und Anmeldungen zum aktuellen Programm:
Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen - Schlerngasse 1
Tel. 0471 061444 - E-Mail: info@volkshochschule.it



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwiebacher



Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien
ein schönes, ruhiges und gesegnetes
Weihnachtsfest.

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermes | Campenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com



Weihnachtskonzert

Die Jugendkapelle Ultental

lädt recht herzlich zum Weihnachtskonzert ein, das am

Sonntag, 23.12.2012

mit Beginn um 17.00 Uhr

im Raiffeisensaal von

St. Walburg stattfindet.

Auf Euer Kommen freuen sich die Jungmusikanten des Tales!